



# DF4/DF5/DF6

*OWNER'S MANUAL  
MANUEL DU PROPRIETAIRE  
MANUALE DI ISTRUZIONI  
BESITZER HANDBUCH  
MANUAL DE PROPIETARIO  
INSTRUKTIONSBOK  
INSTRUKSJONSBOK  
OMISTAJAN KÄSIKIRJA  
INSTRUCTIEBOEKJE  
MANUAL DO PROPRIETÁRIO  
BETJENINGSVEJLEDNING  
用户使用手册  
ИНСТРУКЦИЯ ПО ЭКСПЛУАТАЦИИ*

Part No. 99011-91J09-055  
April, 2010 (TK)  
Eng. Fre. Ita. Ger. Spa. Swe. Nor.  
Fin. Dut. Por. Den. Chi. Rus.

**DF4**

**DF5**

**DF6**

**D**

# **BESITZER HANDBUCH**

GERMAN

**1**

## VORWORT

Wir danken Ihnen, daß Sie sich für einen Suzuki–Außenbordmotor entschieden haben. Bitte studieren Sie dieses Handbuch sorgfältig und werfen Sie gelegentlich wieder einen Blick hinein. Es enthält wichtige Informationen zu Sicherheit, Betrieb und Wartung. Eine genaue Kenntnis der hier enthaltenen Informationen wird Ihnen viele vergnügliche und sichere Bootsfahrten garantieren.

Allen Informationen in dieser Anleitung liegt die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung neueste Wareninformation zugrunde. Infolge Verbesserungen oder sonstiger Änderungen sind Abweichungen Ihres Außenbordmotors von dieser Anleitung nicht auszuschließen. Suzuki behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

## INHALT

<b>WARNUNG/ACHTUNG/ BEMERKUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>WICHTIGER HINWEIS .....</b>	<b>3</b>
<b>ANBRINGUNG DER KENNUMMER .....</b>	<b>4</b>
<b>KRAFTSTOFF UND ÖL .....</b>	<b>4</b>
<b>LAGE DER SICHERHEITSAUFKLEBER .....</b>	<b>6</b>
<b>ANORDNUNG DER TEILE.....</b>	<b>8</b>
<b>EINBAU DES MOTORS .....</b>	<b>9</b>
<b>WAHL UND EINBAU DER SCHIFFSSCHRAUBE .....</b>	<b>10</b>
<b>EINSTELLUNGEN.....</b>	<b>11</b>
<b>DREHZAHLBEGRENZER- SYSTEM .....</b>	<b>13</b>
<b>VERWENDUNG DES KIPPSYSTEMS .....</b>	<b>13</b>
<b>INSPEKTION VOR DER FAHRT ...</b>	<b>15</b>
<b>EINFAHREN .....</b>	<b>17</b>
<b>BEDIENUNG .....</b>	<b>18</b>
<b>AUSBAU UND TRANSPORT DES MOTORS .....</b>	<b>24</b>
<b>AUFBOCKEN .....</b>	<b>25</b>
<b>KONTROLLE UND WARTUNG .....</b>	<b>26</b>
<b>SPÜLUNG DER WASSERGÄNGE .....</b>	<b>32</b>
<b>MOTOR UNTER WASSER .....</b>	<b>33</b>
<b>AUFBEWAHRUNG .....</b>	<b>34</b>
<b>NACH DER AUFBEWAHRUNG .....</b>	<b>35</b>
<b>STÖRUNGSBESEITIGUNG .....</b>	<b>35</b>
<b>DATEN .....</b>	<b>36</b>
<b>INFORMATIONEN ZUR EG-RICHTLINIE .....</b>	<b>36</b>

## WICHTIG

### ▲ **WARNUNG/ACHTUNG/BEMERKUNG:**

Bitte lesen Sie diese Anleitung durch und befolgen Sie die Anleitungen genau. Um spezielle Informationen zu betonen, weisen das Symbol ▲ und die Wörter **WARNUNG**, **ACHTUNG** und **BEMERKUNG** besondere Bedeutungen auf. Unter diesen Worten aufgeführte Anweisungen sind besonders zu beachten.

#### ▲ **WARNUNG**

▲ **WARNUNG** führt eine potentielle Gefahr auf, die zum Tode oder zu Verletzungen führen kann.

#### **ACHTUNG**

**ACHTUNG** führt eine besondere Gefahr auf, die zur Beschädigung des Motors führen kann.

#### *BEMERKUNG:*

*Führt spezielle Informationen auf, um die Wartung zu erleichtern oder Anleitungen zu verdeutlichen.*



Dieses Symbol ist an verschiedenen Stellen auf Ihrem Suzuki-Produkt angebracht, um Sie auf wichtige Informationen in der Bedienungsanleitung hinzuweisen.

## WICHTIGER HINWEIS

### ▲ **WARNUNG**

Um die Unfall- und Verletzungsgefahr im Umgang mit Ihrem Außenbordmotor und Boot möglichst gering zu halten, sind Vorsichtsmaßnahmen vonnöten; einige wichtige sind:

- Vor Inbetriebnahme Ihres Außenbordmotors Wartungshandbuch sorgfältig durchlesen, um mit dessen Eigenschaften, den Sicherheits- und Wartungserfordernissen vertraut zu werden.
- Vor jeder Benutzung des Bootes eine gründliche Inspektion vornehmen. Entsprechende Kontrollpunkte enthält der Abschnitt "INSPEKTION VOR DERFAHRT".
- Den Außenbordmotor niemals in einem Raum oder einem umschlossenen Arbeitsbereich laufenlassen. Auspuffgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das beim Einatmen Bewußtlosigkeit oder sogar den Tod verursachen kann.

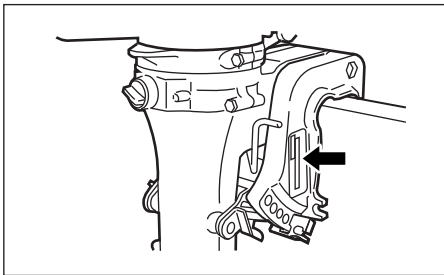
- Boot nie unter Einfluß von Alkohol oder Drogen steuern.
- Zunächst bei niederen und gemäßigten Geschwindigkeiten betreiben, bis Sie mit Bedienung und Handhabung Ihres Motorbootes gründlich vertraut sind. Den Außenbordmotor nicht ausfahren, solange Sie mit seinen Eigenschaften nicht ganz genau vertraut sind.
- Alle Personen an Bord sollten stets Schwimmwesten tragen.
- Beim Beladen des Bootes Last zu gleichen Teilen auf Bug und Heck, Backbord und Steuerbord verteilen.
- Regelmäßig Service durchführen lassen. Ihr Vertragshändler für Suzuki-Außenbordmotoren verfügt über die dafür erforderlichen Kenntnisse und Einrichtungen.
- Keine Veränderungen am Außenbordmotor vornehmen. Veränderungen an oder Entfernung von Originalteilen können die Sicherheit des Motors beeinträchtigen.
- Lernen und befolgen Sie die Navigationsvorschriften des Gewässers, in dem Sie Ihr Boot betreiben.
- Stellen Sie sicher, daß an Bord alle erforderlichen Rettungseinrichtungen vorhanden sind wie ein Rettungsgerät für jeden, Feuerlöscher, Signalvorrichtungen, Erste-Hilfe-Kasten, Werkzeugkasten, Hilfsanlasser, Taschenlampe, Reservebenzin und -öl usw.
- Begleitpersonen in Rettungsmaßnahmen unterweisen. Sie sollten in Grundzügen wissen, wie man ein Boot steuert, wie man die Rettungseinrichtungen benutzt und was im Notfall zu tun ist.
- Halten Sie sich beim Ein- und Aussteigen nicht an der Motorabdeckung oder an irgendeinem anderen Teil des Außenbordmotors fest.
- Um Gefahren durch schlechtes Wetter zu vermeiden, vor einer Bootsfahrt Wettervorhersage beachten.
- Beim Auswechseln von Teilen des Außenbordmotors und bei der Wahl und Montage von Zubehörteilen vorsichtig sein. Durch den Gebrauch falscher oder qualitativ minderwertiger Austausch- und Zubehörteile kann die Betriebssicherheit gefährdet oder der Motor beschädigt werden. Suzuki empfiehlt mit Nachdruck den Gebrauch von Original-Suzuki-Austausch- und Zubehörteilen, weil Schäden wegen Gebrauchs von Aus-

tausch- und Zubehörteilen anderer Hersteller von der Garantie nicht abgedeckt sind.

- Die Schwungradabdeckung darf nicht abgenommen werden (außer für einen Notstart).

## ANBRINGUNG DER KENNUMMER

Typen- und Kennummer Ihres Außenbordmotors sind auf einer Platte an der Haltekonsole aufgeprägt. Diese Nummern sind bei Bestellung von Ersatzteilen oder Diebstahl Ihres Motors erforderlich.



## KRAFTSTOFF UND ÖL

### BENZIN

Suzuki empfiehlt, nach Möglichkeit bleifreies Benzin ohne Alkohol zu verwenden. Die Oktanzahl soll mindestens 91 nach der Forschungsmethode betragen. Es können auch Benzin/Alkohol-Mischungen mit entsprechender Oktanzahl gefahren werden, wenn folgende Richtlinien beachtet werden.

#### ACHTUNG

Wenn verbleiteter Kraftstoff verwendet wird, kann dies einen Motorschaden zur Folge haben. Stets nur bleifreien Kraftstoff verwenden.

### Benzin mit MTBE-Gehalt

Unverbleites Benzin, das MTBE (Methyl-tertbutyl-Äther) enthält, kann für Ihren Außenbordmotor verwendet werden, wenn der MTBE-Gehalt 15% nicht überschreitet. Dieser sauerstoffgesättigte Kraftstoff enthält keinen Alkohol.

### Benzin/Äthanol-mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Äthanol (Äthylalkohol) sind in manchen Ländern erhältlich. Der SUZUKI-Außenbordmotor kann mit diesen Mischungen gefahren werden, wenn der Äthanolgehalt 10% nicht überschreitet. Schäden, die durch zu hohen Äthanolgehalt im Benzin entstehen, fallen nicht unter die Garantieleistungen.

### Bleifreies Benzin mit Methanolgehalt

Bleifreies Benzin kann Methanol (Methylalkohol) enthalten. Höhere Methanolanteile als 5% können Schäden am Kraftstoffsystem oder Leistungsverluste zur Folge haben, die nicht durch Garantieleistungen abgedeckt sind.

Benzine mit 5% oder weniger Methanolanteil können verwendet werden, wenn der Kraftstoff entsprechende Homogenisatoren und Korrosionsschutzadditive enthält.

### Zapfsäulenkennzeichnung

Im allgemeinen besteht eine Kennzeichnungspflicht für Benzingemische. Es werden an der Zapfsäule Typ und Gehalt von Alkoholen und Zusätzen angegeben. Diese Hinweise informieren ausreichend über die Verwendbarkeit der Benzine entsprechend den oben genannten Richtlinien. Ist die Kennzeichnung nicht ausreichend oder sollten Sie sich nicht sicher sein, ob der Kraftstoff die geforderten Normen erfüllt, wenden Sie sich bitte an den Tankwart oder den nächsten SUZUKI-Händler.

### BEMERKUNG:

*Der Alkoholgehalt im Benzin kann Leistung und Kraftstoffverbrauch beeinflussen. Ist der Leistungsverlust oder Kraftstoffverbrauch zu hoch, bitte Benzin mit geringerem oder keinem Alkoholgehalt verwenden.*

*Niemals Kraftstoff mit einer Oktanzahl kleiner als 91 verwenden. Sollte der Motor klopfen oder klingeln, bitte Kraftstoff mit höherer Oktanzahl verwenden.*

#### ACHTUNG

Kraftstoff beim Tanken nicht verschütten. Alkoholhaltiges Benzin kann Lackschäden verursachen, die nicht durch Garantieleistungen abgedeckt sind.

### ⚠️ WARNUNG

Benzin ist leicht brennbar und giftig. Beim Auftanken stets folgende Vorsichtsmaßnahmen befolgen:

- Nur Erwachsene dürfen auftanken oder das Benzin zum Einfahren mischen.
- Zum Füllen des Benzintanks immer Motor abschalten und Benzintank zum Füllen aus dem Boot herausnehmen.
- Benzintank nicht randvoll füllen, sonst kann bei Ausdehnung durch Sonnenwärme Benzin überlaufen.
- Kein Benzin verschütten. Falls Benzin verschüttet wird, sofort aufwischen.
- Nicht rauchen. Sich von offenem Feuer und Funken fernhalten.
- Kraftstoff nur an einem gut belüfteten Ort auffüllen.
- Längeren Hautkontakt mit Kraftstoff vermeiden und Benzindämpfe nicht einatmen.

### ACHTUNG

Stets frisches Benzin benutzen. Benzin, das über lange Zeit im Tank gehalten wurde, bildet Firnis und Gummi, die den Motor beschädigen können.

### MOTORÖL

Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von ausschlaggebender Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl.

Suzuki empfiehlt den Gebrauch eines Öls SAE 10W-40, das die Anforderungen der National Marine Manufacturers Association NMMA FC-W (Viertakt-Wasser) erfüllt. Wenn NMMA-zertifiziertes FC-W-Öl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein hochwertiges Viertakt-Motoröl in Übereinstimmung mit der durchschnittlichen Temperatur in Ihrem Gebiet aus der folgenden Tabelle.

API-Klassifizierung	SAE-Viskositätsklasse
SG	10W-40
SH	
SJ	10W-30
SL	
SM	
TEMP.	°C: -20 -10 0 10 20 30 40 °F: -4 14 32 50 68 86 104

### ACHTUNG

Die Art des verwendeten Motoröls hat einen wesentlichen Einfluß auf Leistung und Lebensdauer Ihres Motors.

### GETRIEBEÖL

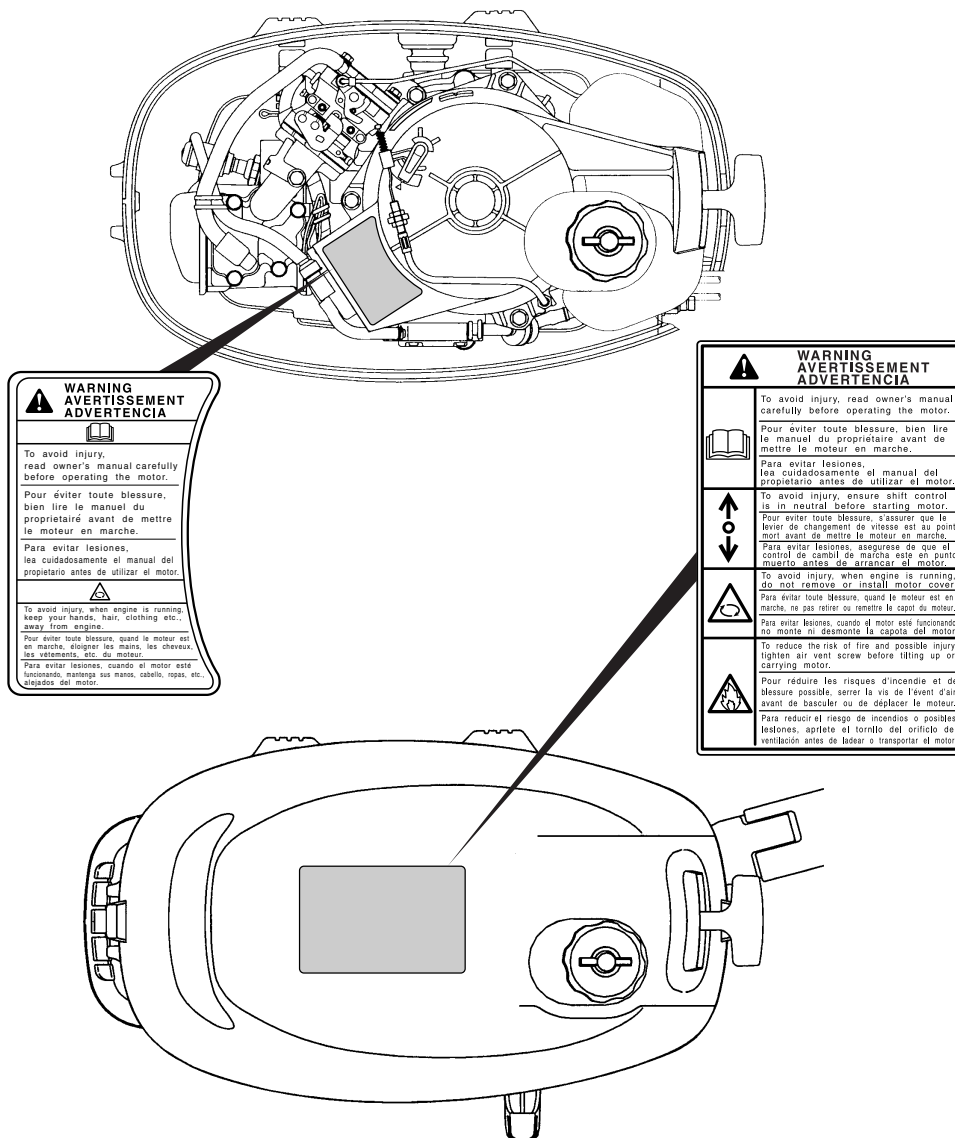


Suzuki empfiehlt den Gebrauch von SUZUKI OUTBOARD MOTOR GEAR OIL. Falls ein solches Öl nicht zur Verfügung steht, verwenden Sie SAE 90-Hypoidgetriebeöl der Einstufung GL-5 nach dem API-Klassifizierungssystem.

## LAGE DER SICHERHEITS-AUFKLEBER

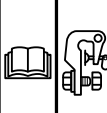
Die Hinweise auf den Aufklebern an Ihrem Außenbordmotor oder Kraftstofftank sind zu lesen und stets zu beachten. Vergewissern Sie sich, daß Sie alle Anweisungen verstehen.

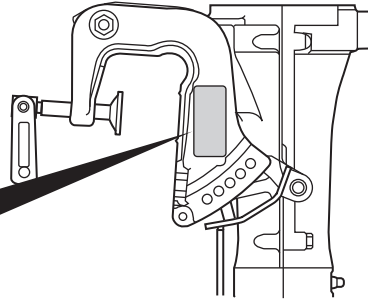
Die Aufkleber muß jederzeit am Außenbordmotor bzw. Kraftstofftank vorhanden sein. Die Aufkleber niemals aus irgendeinem Grund entfernen.




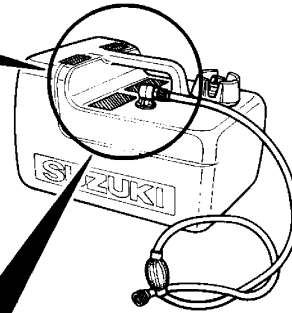
WARNING AVERTISSEMENT ADVERTENCIA	
	To avoid injury, read owner's manual carefully before operating the motor. Pour éviter toute blessure, bien lire le manuel du propriétaire avant de mettre le moteur en marche. Para evitar lesiones, lea cuidadosamente el manual del propietario antes de utilizar el motor.
	To avoid injury, when engine is running, keep your hands, hair, clothing etc., away from engine. Pour éviter toute blessure, quand le moteur est en marche, éloigner les mains, les cheveux, les vêtements, etc. du moteur. Para evitar lesiones, cuando el motor está funcionando, mantenga sus manos, cabello, ropa, etc. alejados del motor.

WARNING AVERTISSEMENT ADVERTENCIA	
	To avoid injury, read owner's manual carefully before operating the motor. Pour éviter toute blessure, bien lire le manuel du propriétaire avant de mettre le moteur en marche. Para evitar lesiones, lea cuidadosamente el manual del propietario antes de utilizar el motor.
	To avoid injury, ensure shift control is in neutral before starting motor. Pour éviter toute blessure, s'assurer que le levier de changement de vitesse est au point mort avant de mettre le moteur en marche. Para evitar lesiones, asegúrese de que el control de cambio de marcha esté en punto muerto antes de arrancar el motor.
	To avoid injury, when engine is running, do not remove or install motor cover. Pour éviter toute blessure, quand le moteur est en marche, ne pas retirer ou remettre le capot du moteur. Para evitar lesiones, cuando el motor está funcionando, no quitar ni desmontar la cubierta del motor.
	To reduce the risk of fire and possible injury, tighten air vent screw before lifting up or carrying motor. Pour réduire les risques d'incendie et de blessure possible, serrer la vis de l'ailette d'air avant de basculer ou de déplacer le moteur. Para reducir el riesgo de incendios o posibles lesiones, apriete el tornillo del orificio de ventilación antes de hacer o transportar el motor.

	<p><b>⚠ WARNING</b></p> <p>To avoid injury, motor must be securely bolted to transom.</p>
	<p><b>⚠ AVERTISSEMENT</b></p> <p>Pour éviter les accidents, boulonner soigneusement le moteur à la boutte.</p>
	<p><b>⚠ ADVERTENCIA</b></p> <p>Asegrese de haber ajustado bien los tornillos para que el motor quede seguro en la embarcación.</p>



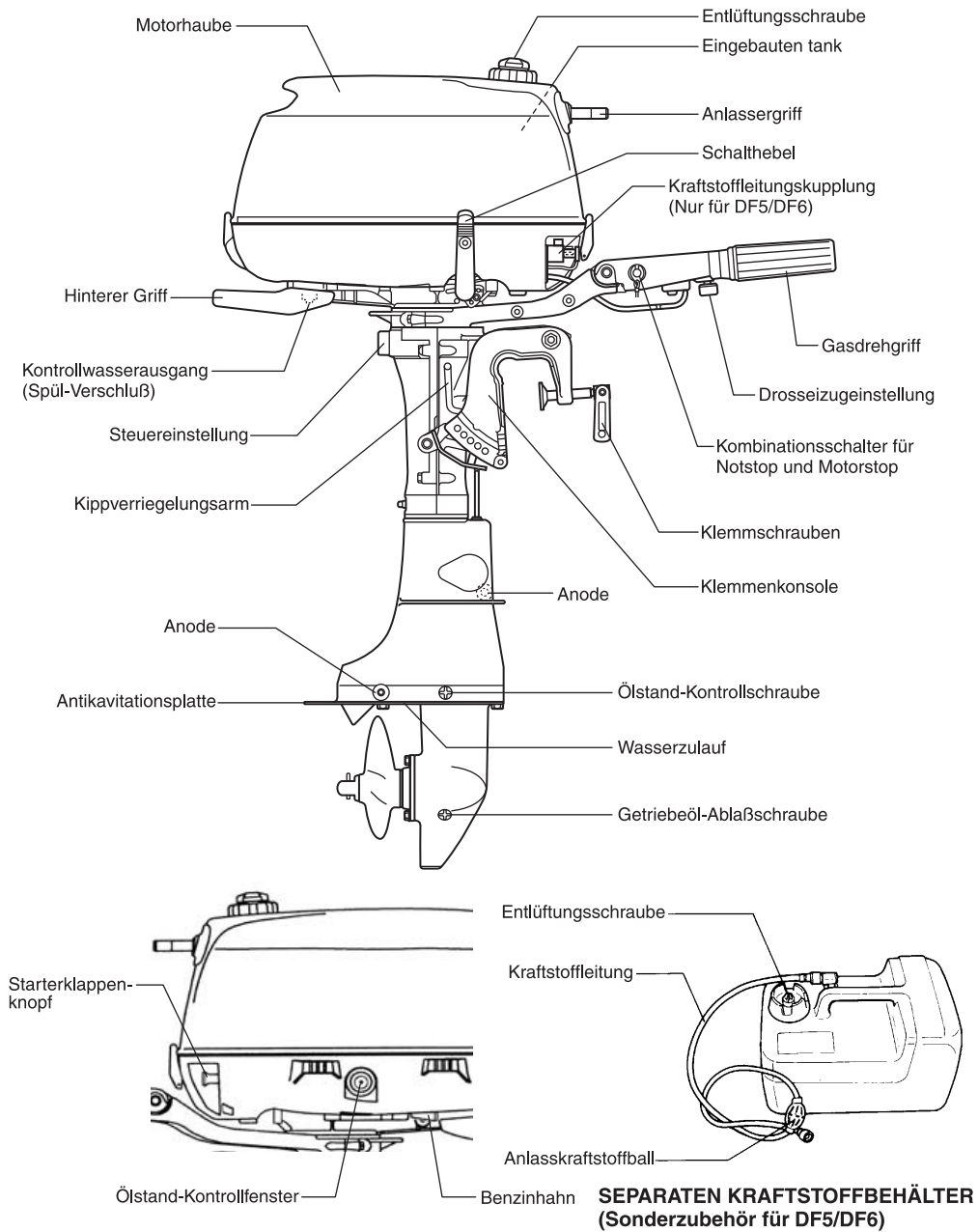
 <p><b>REMOVE FROM BOAT FOR FILLING</b></p>	<p><b>ENLEVEZ DU BATEAU AVANT DE FAIRE LE PLEIN D'ESSENCE</b></p> <p><b>QUITARLO DEL BARCO PARA PONER GAS</b></p>
<p><b>CAUTION</b></p> <p>KEEP TOTALLY CLOSED WHEN NOT IN USE. KEEP AWAY FROM HEAT, SPARKS, AND OPEN FLAME. SECURE ABOVE DECK IN WELL VENTILATED AREA. DO NOT USE FOR LONG TERM FUEL STORAGE. FUEL/OIL MIXTURE FOLLOW MOTOR MANUFACTURERS RECOMMENDATIONS.</p>	<p><b>EXTREMELY FLAMMABLE</b></p> <p>FOR USE AS A MOTOR FUEL ONLY. MAY CONTAIN LEAD ANTI-KNOCK COMPOUNDS.</p> <p><b>DANGER</b></p> <p>HARMFUL OR FATAL IF SWALLOWED. KEEP OUT OF REACH OF CHILDREN. IF SWALLOWED, DO NOT INDUCE VOMITING. CALL A PHYSICIAN IMMEDIATELY.</p>



<b>⚠ WARNING</b>	<b>⚠ AVERTISSEMENT</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Do not over fill. Fill to safe fill level as indicated on the tank.</li> <li>• Store in well ventilated area.</li> <li>• Tank is to be stored to reduce the likelihood of shifting and mechanical damage.</li> <li>• Remove tank from boat for filling.</li> <li>• Open vent on cap before starting engine.</li> <li>• Replace cap gasket if it shows signs of wearing or if it is broken or missing.</li> <li>• Do not over tighten threaded fittings.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ne pas trop remplir le réservoir. Remplir le réservoir jusqu'au niveau sécuritaire de remplissage comme spécifié sur le réservoir d'essence.</li> <li>• Rangez dans un endroit bien aéré.</li> <li>• Le réservoir doit être rangé pour réduire les chances de bouger et dommage mécanique.</li> <li>• Sortir le réservoir du bateau pour réfaire le plein d'essence.</li> <li>• Ouvrir le bouton d'aération du bouchon de réservoir avant le démarrage du moteur.</li> <li>• Remplacez le joint d'étanchéité du bouchon de réservoir s'il montre un signe d'usure, de bris ou s'il est manquant.</li> <li>• Ne pas trop serrer les accouplements filetés.</li> </ul>



## ANORDNUNG DER TEILE



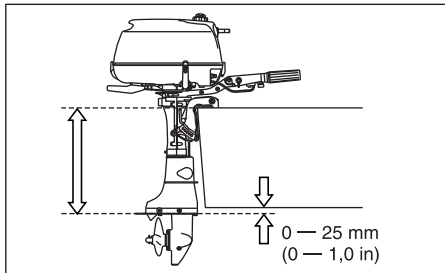
## EINBAU DES MOTORS

### ⚠️ WARNUNG

Boot auf keinen Fall mit zu starkem Motor ausstatten. Keinen Außenbordmotor anbringen, der die auf dem "Typenschild" des Boots angegebene PS-Leistung überschreitet. Sollte kein "Typenschild" zu entdecken sein, Suzuki-Vertragshändler für Außenbordmotoren fragen.

Die richtige Höhe der Motorhalterung ist für gute Leistung wichtig. Ein Motor, der auf der Motorhalterung zu hoch befestigt ist, bewirkt ein "Durchrutschen" der Schiffsschraube und in der Folge Leistungsverlust und Überhitzung. Ein Motor, der auf der Motorhalterung zu niedrig befestigt ist, bringt erhöhten Strömungswiderstand.

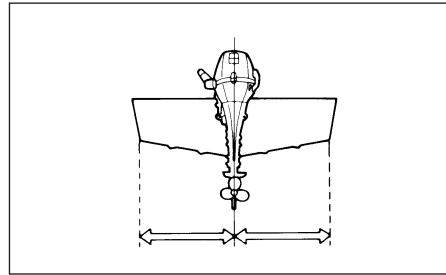
Wird der Motor ganz nach unten verschoben, muß sich die Antikavitationsplatte 0 – 25 mm unterhalb der Bootsunterseite befinden.



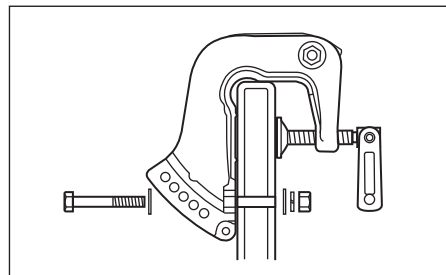
### ACHTUNG

Wenn sich die Anti-Hohlsohleplatte über der Wasseroberfläche befindet, kann dies zu einer Überhitzung führen, was eine Beschädigung des Motors zur Folge haben kann.

Motor auf Motorhalterung zentrieren und durch abwechselndes Festziehen der Haltekonsolenschrauben von Hand sichern. Der Motor muß exakt in der Mitte sein, sonst zieht das Boot beim Fahren auf eine Seite.



Die 8-mm-Schrauben, Beilagscheiben, Sicherungsscheiben und Muttern wie in der Abbildung gezeigt aufsetzen, dann die Schrauben der Reihe nach festziehen. Unbedingt die Löcher versiegeln, um spätere Leckstellen zu vermeiden.



### ACHTUNG

Wenn Sie über keine handwerkliche Erfahrung verfügen oder nicht genau wissen, wo die Löcher am Bootsrumpf zu bohren sind, sollten Sie Ihren Motor von einem SUZUKI-Vertragshändler für Außenbordmotoren montieren lassen.

Nach dem Einbau des Motors sich vergewissern, daß Lenk- und Kippmechanismus nicht durch den Bootskörper behindert werden.

### ⚠️ WARNUNG

Der Motor muß am Bootsrumpf festgeschraubt werden. Bei Befestigung nur mit den Knebelschrauben kann der Motor aus dem Rumpf herausgerissen werden. Von Zeit zu Zeit Schrauben auf richtigen Sitz überprüfen.

## WAHL UND EINBAU DER SCHIFFSSCHRAUBE

### WAHL DER SCHIFFSSCHRAUBE

Es ist sehr wichtig, für den Außenbordmotor eine Schiffsschraube zu verwenden, die mit den Betriebsbedingungen übereinstimmt. Die Geschwindigkeit im Wasser bei Vollgas hängt von der benutzten Schiffsschraube ab.

#### ACHTUNG

Durch den Einbau eines Propellers mit einer zu hohen oder zu niedrigen Steigung wird die Höchstdrehzahl des Motors nachteilig beeinflusst, was zu einem größeren Motorschaden führen kann.

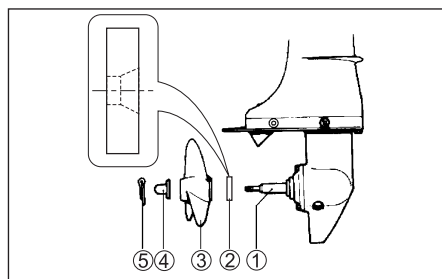
Vollgasstellbereich	DF4	4000 – 5000 Umdr./min (min <sup>-1</sup> )
	DF5	4500 – 5500 Umdr./min (min <sup>-1</sup> )
	DF6	4750 – 5750 Umdr./min (min <sup>-1</sup> )

## ANBRINGEN DER SCHIFFSSCHRAUBE

### ⚠ WARNUNG

- Beim Anbringen oder Entfernen der Schiffsschraube muß der Schalthebel auf "NEUTRAL" stehen und die Notauskappe abgezogen sein, sodaß der Motor nicht zufällig anspringen kann.
- Um Schnittverletzungen durch die Schiffsschraubenblätter zu verhindern, zwischen Antikavitationsblech und Schiffsschraube ein Holzstück klemmen und Handschuhe tragen.

Zur Befestigung einer Schiffsschraube an Ihrem Außenbordmotor folgendermaßen vorgehen:



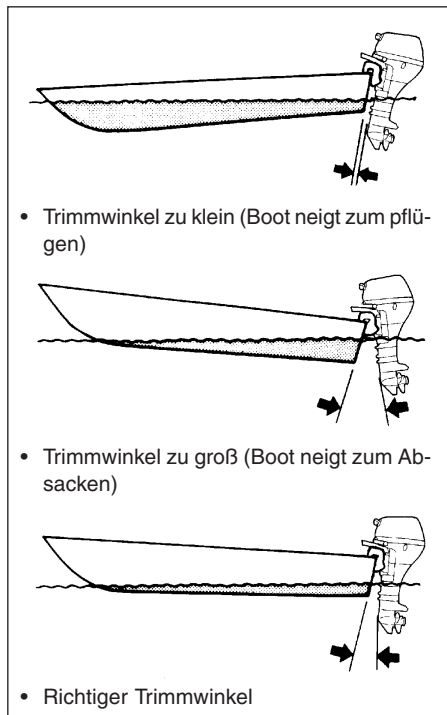
1. Schiebewelle ① der Schiffsschraube dick mit wasserabweisendes Fett gegen Rost einfetten.
2. Anschlag ② auf die Welle schieben.
3. Schiffsschraube ③ auf Well schieben.
4. Die Schiffsschraubenmutter ④ aufschrauben und festziehen. Die Bohrung in der Schiffsschraubenmutter mit der Bohrung in der Welle ausrichten, dann den Splint ⑤ einsetzen und so umbiegen, daß er nicht herausfallen kann.

Zum Ausbau des Propellers die obigen Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

## EINSTELLUNGEN

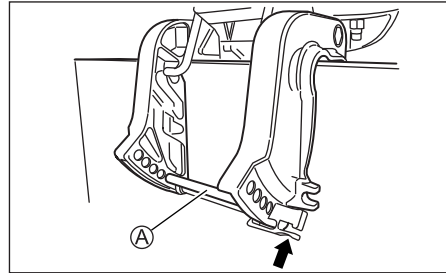
### EINSTELLUNG DES TRIMMWINKELS

Zur Aufrechterhaltung von Steuerfähigkeit und guten Leistungen stets den richtigen Trimmwinkel einhalten (siehe Abb.). Der geeignete Trimmwinkel ergibt sich aus den Faktoren Boot, Schiffsschraube sowie den Betriebsbedingungen.



Einstellen des Trimmwinkels:

1. Motor in völlig hochgeschwenkter Stellung einrasten. (Siehe Abschnitt KIPPVERRIEGELUNGSARM)
2. Schwenkstift (A) in das gewünschte Loch stecken.



3. Motor wieder nach unten lassen.

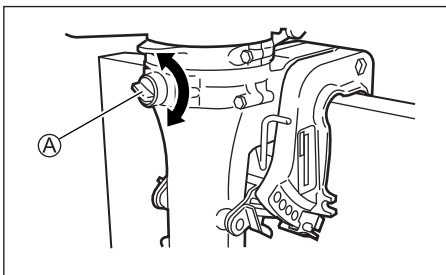
Zur Senkung des Bugs Stift in Richtung Boot verstellen.

Zum Aufrichten des Bugs Stift in Gegenrichtung zum Boot verstellen.

### STEUEREINSTELLUNG

Der Widerstand des Schalthebels (Gashebels) kann beliebig eingestellt werden. Zur Erhöhung des Widerstands Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen.

Zur Verminderung des Widerstandes Einstellschraube Ⓐ gegen den Uhrzeigersinn drehen. Zur Verminderung des Steuerzugs Steuereinstell Einstellschraube im gegen den Uhrzeigersinn drehen.

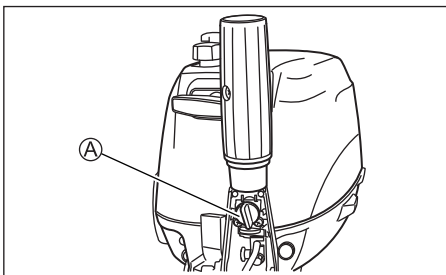


### DROSSELZUG-EINSTELLUNG

Der Zug des Gasgriffs kann beliebig eingestellt werden.

Zur Erhöhung des Zugs Gaszug-Einstellschraube Ⓐ im Uhrzeigersinn drehen.

Zur Verminderung des Zugs Schraube im Gegenuhrzeigersinn drehen.

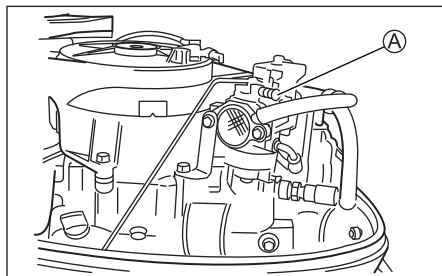


### LEERLAUFEINSTELLUNG

Die Leerlaufdrehzahl Ihres Außenbordmotors wurde werksseitig eingestellt auf weichen, gleichmäßigen Lauf.

Bei erforderlicher Leerlaufeinstellung wie folgt vorgehen:

1. Motor etwa 5 Min. warmlaufen lassen.
2. Leerlauf-Einstellknopf Ⓐ zur Erhöhung der Leerlaufgeschwindigkeit im Uhrzeigersinn, zur Minderung der Leerlaufgeschwindigkeit gegen den Uhrzeigersinn drehen.



### BEMERKUNG:

Hält der Motor die oben eingestellte Laufgeschwindigkeit nicht ein, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki Vertragshändler für Außenbordmotoren.

## DREHZAHLBEGRENZER-SYSTEM

Dieser Motor ist mit einem neuartigen Drehzahlbegrenzer-System ausgestattet, das aktiviert wird, sobald die Motordrehzahl einen Wert von 6000 U/min überschreitet.

Die Drehzahl kann überschritten werden, wenn bei scharfen Wendungen eine Hohlsgbildung auftritt, ein Propeller mit durchrutschender Buchse oder abgenutzten Propellerflügeln verwendet wird oder die Trimmposition zu hoch ist.

Wenn der Drehzahlbegrenzer aktiviert wird, macht sich dies durch einen ungleichmäßigen Motorlauf bemerkbar; in diesem Fall muß die Motordrehzahl sofort auf den empfohlenen Bereich reduziert werden.

Wenn das System häufig anspricht, ziehen Sie ihren autorisierten Suzuki-Außenbordmotorenhändler zu Rate.

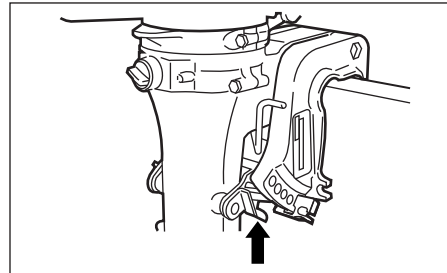
### ACHTUNG

Wenn der Motor weiterhin mit aktiviertem System betrieben wird, kann dies einen schweren Motorschaden verursachen. Die Motordrehzahl muß sofort auf den empfohlenen Bereich reduziert werden.

## VERWENDUNG DES KIPPSYATEMS

### KIPP-ARRETIERUNG

Bei Gangstellung auf "REVERSE" (RÜCKWÄRTS) wird der Motor automatisch arretiert, damit er nicht infolge von Kräften wie z.B. der Schubkraft der Schiffsschraube aus dem Wasser gehoben wird.



### KIPPPERIEGELUNGSARM

Der Kippverriegelungsarm dient zur Arretierung des Motors in der ganz hochgekippten Stellung und Seichtwasser-Position.

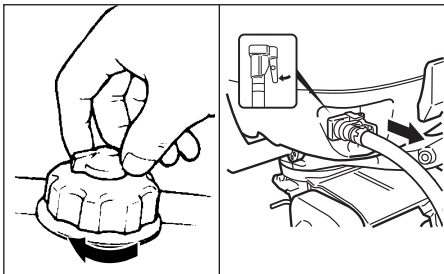
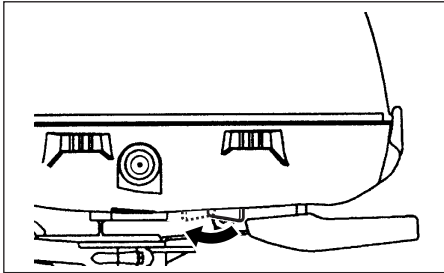
### GANZ HOCHGEKIPPTEN POSITION

Um der Motor in der obersten Position zu arretieren:

### ⚠ WARNUNG

Beim Schwenken Hände nie in die Nähe der Motorhalterung oder unter den Motor bringen, da Quetschungen die Folge sein könnten, wenn Ihnen der Motor auskommt.

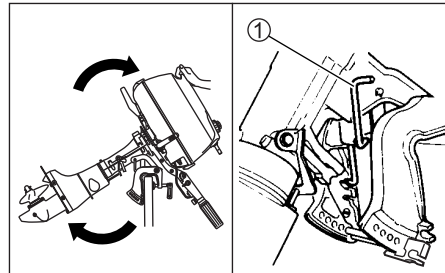
1. Auf "NEUTRAL" schieben.
2. Den Kraftstoffhahn nach links drehen (schließen) und die Entlüftungsschraube am Tankdeckel anziehen.



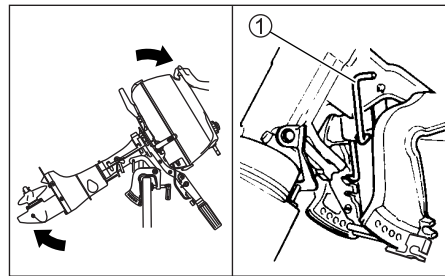
### ⚠️ WARNUNG

**Eingebauter Kraftstofftank:**  
 Bevor der Motor hochgekippt wird, unbedingt den Kraftstoffhahn nach links drehen und die Entlüftungsschraube am Deckel des eingebauten Tanks anziehen, um ein Auslaufen von Kraftstoff zu vermeiden.  
**Separaten Kraftstoffbehälter:**  
 Bei Schwenkung des Motors über einen längeren Zeitraum hinweg stets Benzinleitung trennen, da sonst Benzin auslaufen kann.

3. Am Griff an der Rückseite der Motorabdeckung anfassen und den Motor ganz hochkippen, bis dieser in der ganz hochgekippten Position durch den Kipp-Arretierungsarm ① festgehalten wird.



Zur Wiederabsenkung des Motors Motor leicht zu sich ziehen, Kippverriegelungsarm ① nach oben ziehen und Motor langsam absenken.



### ACHTUNG

Motor nie am Drosselgestänge hochziehen oder absenken. Das Gestänge könnte abbrechen.

### Alternative Stromquelle

### ACHTUNG

Wenn Sie Ihren Außenbordmotor als alternative Stromquelle verwenden, bei Nichtgebrauch unbedingt aus dem Wasser hochklappen und sichern, da anderenfalls der Außenbordmotor oder das Boot beschädigt werden kann.

## SEICHTWASSER-POSITION

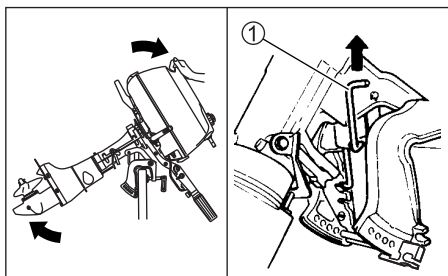
Zur Einstellung der Motor in Seichtwasser-Position:

1. Auf "NEUTRAL" stellen.
2. Motor langsam bis zum Einklicken hochklappen.
3. Motor langsam bis zur Endstellung absenken, die leicht höher als beim normalen Trimmwinkel ist.

### BEMERKUNG:

Es gibt zwei Einstellungen des Seichtwasserhebels. Je nach Wassertiefe geeignete wählen.

Zur Wiederabsenkung des Motors Motor leicht zu sich ziehen, Kippverriegelungsarm ① nach oben ziehen und Motor langsam absenken.



### ⚠️ WARNUNG

Bei eingelegtem Seichtwasserkabel funktioniert die Rückfahrsperrung nicht. Deshalb können Kräfte wie die Schubkraft der Schiffschraube bei Betrieb mit Gangstellung auf "REVERSE" (Rückwärts), rascher Geschwindigkeitsabfall und Berühren von Gegenständen unter Wasser den Motor aus dem Wasser heben und zu Unfällen führen. Zur Vermeidung von Unfällen vorsichtig und langsam fahren. Rückwärtsmanöver möglichst vermeiden.

## INSPEKTION VOR DER FAHRT

### ⚠️ WARNUNG

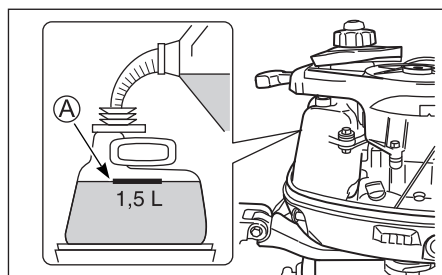
Zu Ihrer Sicherheit und die Ihrer Begleitpersonen stets vor Beginn der Fahrt eine Inspektion wie unten beschrieben durchführen.

- Sicherstellen, daß Kraftstoff und Öl für die vorgesehene Fahrt ausreichen.

Fassungsvermögen : 1,5 L

### ⚠️ WARNUNG

Den eingebauten Kraftstofftank nicht über die Pegellinie A am Tank hinaus auffüllen, da anderenfalls Kraftstoff überlaufen kann.



- Den Motorölstand der Ölwanne überprüfen.

### ACHTUNG

Den Motor niemals mit einer zu geringen Ölmenge laufenlassen, da dies einen schweren Motorschaden verursachen kann.

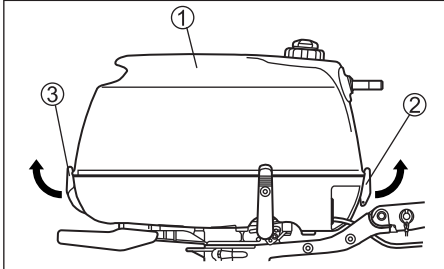
Überprüfung des Motorölstandes:

### BEMERKUNG:

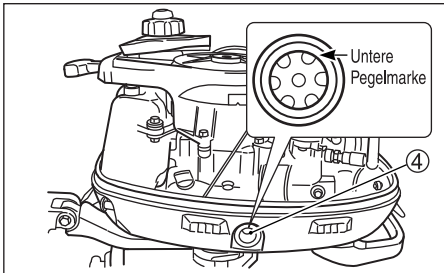
Um zu vermeiden, daß bei der Überprüfung des Motorölstands ein inkorrekt Wert erhalten wird, ist das Motoröl nur bei kaltem Motor zu kontrollieren.



1. Den Motor in eine vertikale Position bringen, dann die Hebel ② und ③ lösen und die Motorhaube ① entfernen.



2. Den Motorölstand am Ölstand-Kontrollfenster ④ prüfen. Öl sollte das ganze Fenster ④ ausfüllen.



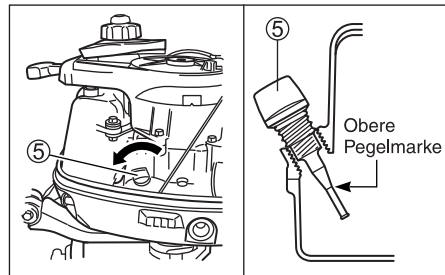
**BEMERKUNG:**

Wenn das Motoröl verschmutzt oder verfärbt ist, muß das Öl gewechselt werden (sich auf das Kapitel "KONTROLLE UND WARTUNG" im Abschnitt "Motoröl" beziehen).

Falls die Ölpegellinie im Fenster ④ zu sehen ist, genügend viel Öl nachfüllen, um den Pegel zur oberen Grenze anzuheben.

**Einfüllen des Motoröls:**

1. Den Öleinfülldeckel (Ölmeßsteg) ⑤ abnehmen und mit einem sauberen Lappen abwischen.
2. Mit dem empfohlenen Motoröl bis zur oberen Markierung auffüllen. Um den oberen Ölstand feststellen zu können, das Einfüllverschlußgewinde am Einfüllverschlußrand wie gezeigt aufsetzen. Den Einfüllverschluß nicht einschrauben.



**ACHTUNG**

Nicht zuviel Öl einfüllen, da dies einen Motorschaden verursachen kann.

3. Den Öleinfülldeckel wieder gut festdrehen.

- Kontrolle der Schiffsschraube auf etwaige Schäden.
- Sichere Befestigung des Motors am Boot.
- Sicher und richtig in Schwenkkopf eingesetzter Stift.
- Sich vergewissern, daß das Anlasserseil nicht ausgefranst ist oder andere Verschleißerscheinungen aufweist.
- Sich vergewissern, daß sich die erforderlichen Notausrüstungsgegenstände und Rettungseinrichtungen an Bord befinden.

## EINFAHREN

Richtige Behandlung in dieser Einfahrzeit ist die Voraussetzung für Langlebigkeit und Spitzenleistungen Ihres Motors. Für das richtige Einfahren gelten folgende Richtlinien.

### ACHTUNG

**Nichtbefolgen der nachstehenden Einlaufvorschriften kann zu einem schweren Motorschaden führen.**

**Einlaufzeit:** 10 Stunden

#### Einlaufhinweise

1. Während der ersten 2 Betriebsstunden:  
Nach dem Anlassen eines kalten Motors auf eine ausreichende Leerlaufperiode achten (ungefähr 5 Minuten), um ein Aufwärmen des Motors zu gewährleisten.

### ACHTUNG

**Wenn der Motor ohne ausreichende Warmlaufzeit hochgedreht wird, kann dies einen schweren Motorschaden, wie zum Beispiel einen festgefressenen Kolben, verursachen.**

Nach dem Warmlaufen den Motor im Leerlauf oder dem niedrigsten Gang etwa 15 Minuten laufen lassen. Während der restlichen Zeit von einer Stunde und 45 Minuten den Motor bei eingelegetem Gang und mit weniger als Halbgas (1/2 Drosselklappenstellung) (3000 U/min) betreiben, sofern die Betriebsbedingungen dies erlauben.

#### BEMERKUNG:

*Die Drehzahl kann bis über den empfohlenen Bereich hinaus erhöht werden, um das Boot auszurichten; danach die Drehzahl sofort wieder auf den empfohlenen Betriebsbereich zurücknehmen.*

2. Während der nächsten Betriebsstunde:  
Den Motor mit einer Drehzahl von 4000 U/min oder Dreiviertelgas laufen lassen, sofern die Betriebsbedingungen dies erlauben. Eine Vollgasstellung ist zu diesem Zeitpunkt noch zu vermeiden.
3. Restliche 7 Stunden:  
Sofern die Betriebsbedingungen dies erlauben, kann der Motor mit eingelegetem Gang und der gewünschten Motordrehzahl betrieben werden.  
Kurzzeitig kann auch Vollgas gegeben werden; der Motor darf jedoch nicht länger als 5 Minuten ununterbrochen in der Vollgasstellung betrieben werden.

#### BEMERKUNG:

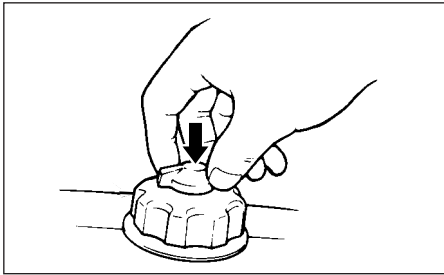
*Während der letzten 7 Stunden der Einlaufzeit kann kurzzeitig Vollgas gegeben werden; der Motor darf jedoch nicht länger als 5 Minuten ununterbrochen in der Vollgasstellung betrieben werden, da dies ein Festfressen des Kolbens verursachen kann.*

## BEDIENUNG

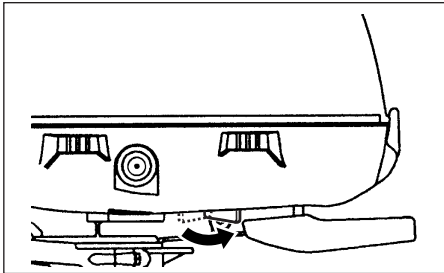
### VOR DEM STARTEN DES MOTORS MUß

#### Verwendung des EINGEBAUTEN TANK

1. Der Motor sich im Wasser befinden.
2. Entlüftungsschraube ① am Benzintankdeckel zum Entlüften im gegen den Uhrzeigersinn drehen.



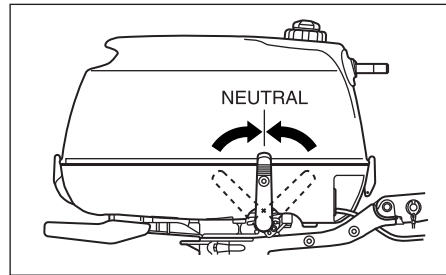
3. Benzinahn nach rechts stellen.



#### BEMERKUNG:

Wenn der Kraftstoffhahn nach rechts gedreht wird, wird der Kraftstoff aus dem eingebauten Tank zugeführt.

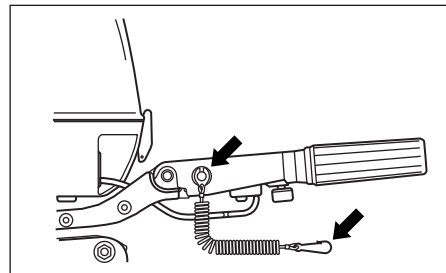
4. Motor auf "NEUTRAL" einstellen.



#### ACHTUNG

Mechanischer Anlasser können bei eingeglegtem Gang nicht betätigt werden. Vor Verwendung des Anlaßseils muß der Motor auf "NEUTRAL" gestellt werden, damit der mechanische Anlasser nicht beschädigt wird.

5. Die Sicherungsplatte ist angebracht, und das Ende der Notausschalterleine ist an Ihrem Körper befestigt.



#### ⚠ WARNUNG

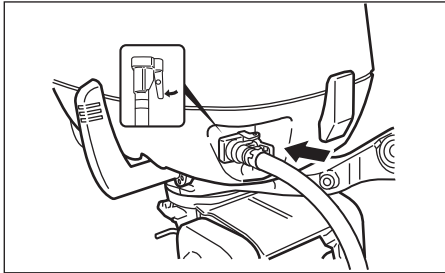
Der Führer Ihres Bootes sollte stets vor einer Fahrt das Ende der Notaus-Leine an einem Körperteil befestigen. So kann im Notfall oder wenn der Fahrer über Bord geht durch Ziehen an der Leine der Motor rasch abgestellt werden.

#### BEMERKUNG:

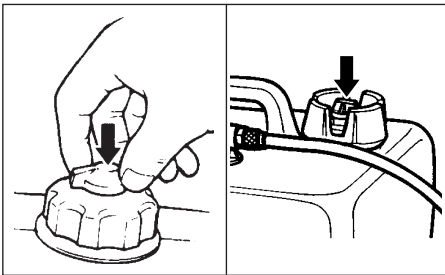
Eine Reserve-Sicherungsplatte aus Plastik wird für Notfälle mitgeliefert. Die Platte vom Kabel abnehmen und an einer sicheren Stelle auf dem Boot aufbewahren. Wenn das Kabel des Notausschalters bzw. die Sicherungsplatte beschädigt wird oder verlorengeht, muß das betreffende Teil umgehend ersetzt werden, damit die normale Funktion des Notausschalters wieder gewährleistet ist.

### Verwendung des SEPARATEN KRAFTSTOFFBEHÄLTER (Für DF5/DF6)

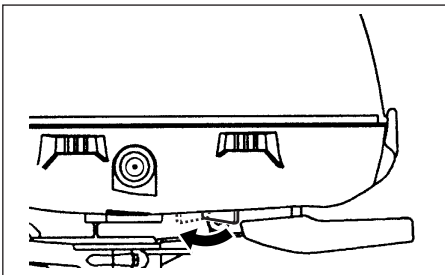
1. Der Motor sich im Wasser befinden.
2. Der Benzinschlauch fest mit Benzintank und Motor verbunden sein.



3. Die beiden Entlüftungsschrauben am Tankdeckel im Gegenuhrzeigersinn drehen, um die Entlüftung zu öffnen.



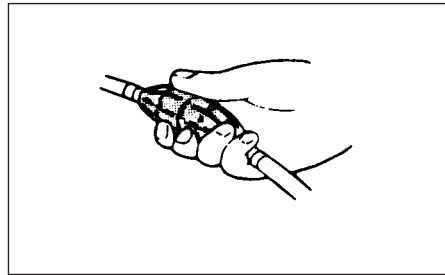
4. Benzinahn nach links stellen.



#### BEMERKUNG:

Wird ein separater Tank verwendet, den Kraftstoffhahn nach links drehen, um dem Vergaser Kraftstoff auf dem separaten Tank zuzuführen.

5. Motor auf "NEUTRAL" einstellen.
6. Die Sicherungsplatte ist angebracht, und das Ende der Notausschalterleine ist an Ihrem Körper befestigt.
7. Kraftstoff-Ballpumpe mehrmals drücken, bis Widerstand spürbar.



#### BERMERKUNG:

Die Ballpumpe bei laufendem Motor nicht betätigen, da sonst der Vergaser überflutet werden kann:

#### BERMERKUNG:

Nur für DF5/DF6

Anlassen des motors mit benzin vom eingebauten tank, wenn der separate tank leer ist:

1. Den Kraftstoffanschluß des separaten Kraftstoffleitungs-Steckverbindung an der Motorseite abtrennen.
2. Kraftstoff in den Eingebauten Kraftstofftank einfüllen und etwa 1/3 Minute warten, bevor der Motor angelassen wird.
3. Benzinahn nach rechts stellen.

## STARTEN DES MOTORS

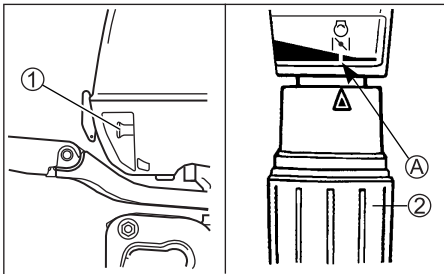
### ⚠ WARNUNG

- Den Außenbordmotor niemals im Innern eines Gebäudes oder einem eingeschlossenen Bereich laufenlassen. Die Abgase enthalten giftige Kohlenmonoxid-Dämpfe, die zur Bewußtlosigkeit oder sogar zum Tode führen können.
- Vor dem Anschluß des Benzintanks an dem Außenbordmotor nachsehen, ob der Tank genügend Kraftstoff für die geplante Fahrt enthält.

### BEMERKUNG:

Wenn der Motor nicht anspringt, die Sicherungsplatte des Notausschalters überprüfen. Der Motor kann nicht angelassen werden, wenn sich die Sicherungsplatte nicht in der korrekten Position befindet.

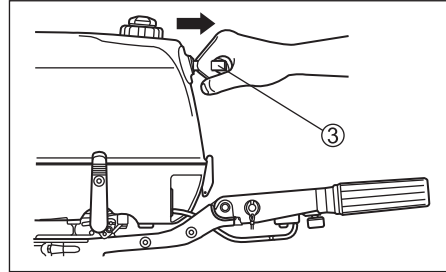
1. Bei kaltem Motor:  
Choke ① ganz herausziehen. Pfeil auf dem Handgas ② auf bringen (A).  
Bei warmem Motor:  
Pfeil auf dem Handgas ② auf bringen (A).  
Der Choke darf nicht verwendet werden.



### BEMERKUNG:

Zum Neustart eines warmen Motors muß unter Umständen der Choke eingesetzt werden. Wenn der Motor in warmem Zustand nicht schnell startet, gemäß Verfahren für Kaltstart vorgehen.

2. Anlaßseil ③ fest fassen und langsam ziehen, bis der Starter greift. Dann Seil zum Anlassen des Motors kräftig anziehen.  
Herausgezogenes Seil nicht auslassen.  
Seil festhalten und langsam einziehen lassen.



### ACHTUNG

Niemals bei laufendem Motor am Anlassergriff ziehen, da dies eine Beschädigung des Anlassers zur Folge haben kann.

3. Nach dem Anlassen Motor mit Handgas ② in Leerlauf bringen.
4. Choke hineinschieben.

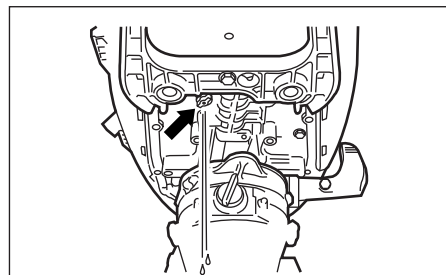
### BEMERKUNG:

Bei kaltem Wetter muß der Choke vielleicht länger gezogen bleiben, damit der Motor warm wird.

5. Motor etwa 5 min lang vorwärmen.

### Kühlwasser-Kontrolle

Unmittelbar nach dem Anspringen des Motors muß Wasser aus dem Wassersichtloch herauspritzen; dies zeigt an, daß Wasserpumpe und Kühlsystem einwandfrei funktionieren. Wenn aus den beiden Wassersichtlöchern kein Wasser herausläuft, muß der Motor sofort abgestellt und ein Vertragshändler für Suzuki-Außenbordmotoren zu Rate gezogen werden.



### ACHTUNG

Den Außenbordmotor niemals betreiben, wenn aus dem Wassersichtloch kein Wasser herausläuft, da andernfalls ein schwerer Motorschaden die Folge sein kann.

## ANLASSEN MIT HILFSANLASSER

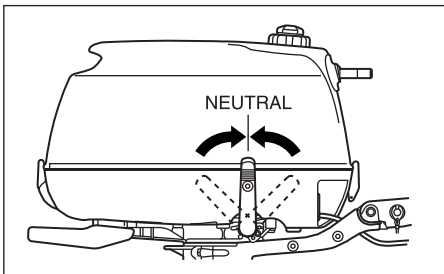
Muß der Motor laufen, springt aber aufgrund eines Ausfalls des Anlassersystems oder einer leeren Batterie nicht an, kann der Motor mit dem Hilfsanlasser in Gang gesetzt werden.

### ⚠ WARNUNG

Beim Anlassen des Motors keine elektrischen Teile wie Zündspule oder Leitungen zu den Zündkerzen berühren, da Sie einen Starkstromschlag erhalten könnten.

### Anlassen des Motors bei Ausfall des Anlassersystems:

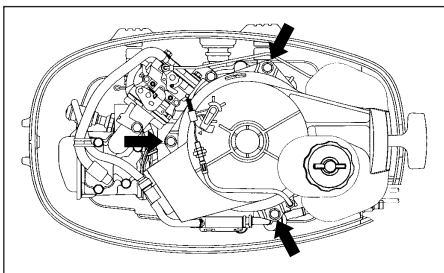
1. Motor auf "NEUTRAL" einstellen.



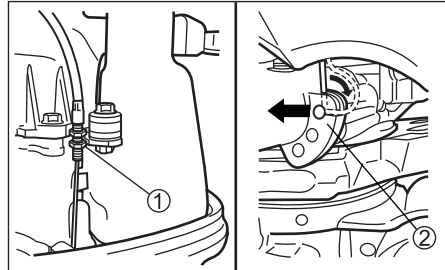
### ⚠ WARNUNG

Beim Notstart ist das Schutzsystem gegen Start mit eingelegtem Gang außer Betrieb. Befindet sich der Schalthebel nicht in Stellung "NEUTRAL", kann das Boot bei Starten des Motors plötzlich anfahren, was zu Personenschaden führen kann.

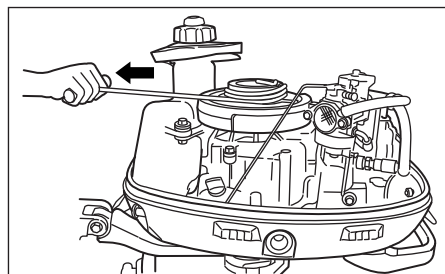
2. Motorhaube abnehmen.
3. Die Befestigungsschrauben des Rücklaufanlassers herausdrehen.



4. Die Sicherungsmutter ① lösen, den Seilzug NSI aus der Halterung herausnehmen, dann das Seilzug-Ende vom Nocken ② trennen.



5. Die Rücklaufanlasser abnehmen.
6. In den im Werkzeugkasten befindlichen Hilfsanlasser einen Knoten machen. Das an dere Seilende am Griff des im Werkzeugkasten befindlichen Schraubenziehers festbinden.
7. Das Seilende mit dem Knoten in den Schlitz der Riemenscheibe einkaten und Seil im Uhrzeigersinn um die Riemenscheibe wickeln.
8. Die Sicherungsplatte des Notausschalters anbringen.
9. Nachdem die Vorbereitungsschritte zum Anlassen des Motors ausgeführt wurden, das Reserve-Anlasserseil kräftig anziehen, um den Motor anzulassen.



### ⚠ WARNUNG

- Zur Vermeidung von Verletzungen Rücklaufanlasser / Schwungradabdeckung oder Motorhaube nicht nach Ingangsetzen des Motors wiederbefestigen.
- Bei laufendem Motor Hände, Haare, Kleidung usw. nicht in die Nähe des Motors bringen.
- Den Anlassersystem unverzüglich reparieren lassen. Zum normalen Anlassen des Motors darf die nur für Notsituationen bestimmte Vorgehensweise zum Anlassen des Motors nicht verwendet werden.

## SCHALTEN UND GESCHWINDIGKEITSREGELUNG

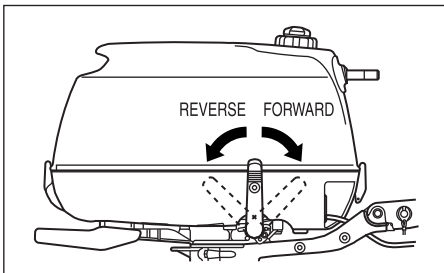
### ACHTUNG

- Vor der Schaltung von "FORWARD" auf "REVERSE" oder von "REVERSE" auf "FORWARD" zuerst auf "NEUTRAL" stellen und warten, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht und die Fahrgeschwindigkeit sich verringert hat.
- Bei Rückwärtsfahrt unbedingt sehr vorsichtig vorgehen und die Geschwindigkeit stark reduzieren. Vor dem Gasgeben sich vergewissern, dass sich der Griff/Umschalthebel in der gewünschten Position befindet.

### Schalten

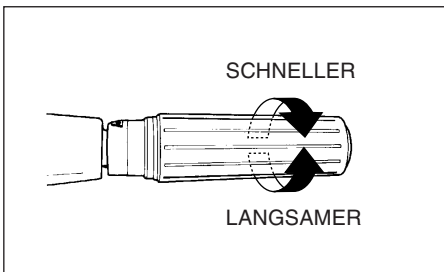
Um dem Motor auf "FORWARD" (VORWÄRTS) zu schalten, Gasgriff auf Leerlauf stellen und Ganghebel fest zu sich ziehen.

Um auf "REVERSE" (RÜCKWÄRTS) zu schalten, Gasgriff auf Leerlauf stellen und Ganghebel fest von sich weg drücken.



### Geschwindigkeitsregelung

Nach dem Schalten Geschwindigkeit durch Drehen am Gasgriff regeln.



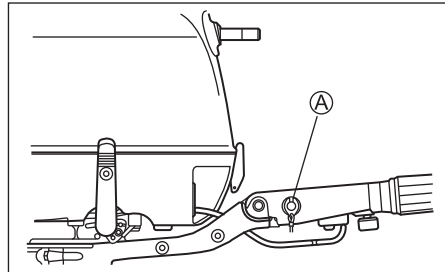
## ABSTELLEN DER MOTORS

### BEMERKUNG:

Wenn es erforderlich ist, den Motor in einem Notfall zu stoppen, durch Ziehen an der Notstoppschalterleine die Notstoppschalter-Sperrplatte aus dem Notstoppschalter ziehen.

Zum Abstellen des Motors:

1. Den Gasdrehgriff auf Leerlaufposition drehen.
2. Auf "NEUTRAL" schalten.
3. Bei Betrieb mit Vollgas den Motor einige Minuten lang durch Laufen im Leerlauf oder bei Schleppgeschwindigkeit abkühlen lassen.
4. Den Abstellknopf (A) eingedrückt halten, bis der Motor stoppt.



5. Nach dem Abstellen des Motors den Gasgriff nach links drehen.
6. Nach dem Abstellen des Motors den Benzinanschluss vom Außenbordmotor abtrennen. (bei Verwendung des getrennten Kraftstofftanks).

### ⚠️ WARNUNG

Wenn der Motor längere Zeit bei angeschlossener Benzinleitung oder geöffnetem Benzinrohr gestoppt bleibt, kann Kraftstoff austreten.

Den Benzinanschluss abtrennen und den Benzinrohr schließen, wenn der Motor längere Zeit gestoppt bleiben soll.

7. Die Entlüftungsschraube am Benzintankdeckel zum Schließen der Entlüftung im Uhrzeigersinn drehen.

**BEMERKUNG:**

Um sich zu vergewissern, daß der Notaus-schalter einwandfrei funktioniert, ist der Motor von Zeit zu Zeit durch Herausziehen der Sicherungsplatte abzustellen, wobei der Motor im Leerlauf laufen muß.

**VERTÄUEN**

Beim Anlegen an Stellen mit geringer Wassertiefe ist der Motor hochzuklappen, um eine Beschädigung durch unter dem Wasserspiegel befindliche Hindernisse zu vermeiden. Bei längerer Nichtbenutzung des Motors diesen aus dem Wasser herausnehmen, um Schäden durch Meerwasser zu verhindern.

Für Einzelheiten zur Schrägstellung des Motors siehe Abschnitt KIPPERRIEGELUNGSARM.

**BETRIEB IN SEICHEM WASSER**

Bei Bootsfahrten in seichem Wasser kann es erforderlich sein, den Motor stärker als bei normalem Trimmwinkel zu schwenken. In diesem Fall sollte das Boot nur mit niedrigeren Geschwindigkeiten gefahren werden.

Siehe Abschnitt SEICHTWASSER-POSITION.

**⚠️ WARNUNG**

Bei eingelegetem Seichtwasserkabel funktioniert die Rückfahrsperrung nicht. Deshalb können Kräfte wie die Schubkraft der Schiffs-schraube bei Betrieb mit Gangstellung auf "REVERSE" (RÜCKWÄRTS), rascher Geschwindigkeit und Berühren von Gegenständen unter Wasser den Motor aus dem Wasser heben und zu Unfällen führen. Zur Vermeidung von Unfällen vorsichtig und langsam fahren. Rückwärtsmanöver möglichst vermeiden.

**ACHTUNG**

- Bei Schwenkung des Motors für Betrieb in seichem Wasser müssen die Wasserzulauf-löcher ständig unter Wasser bleiben, und Wasser muß stets aus dem Schauloch spritzen.
- Zur Vermeidung eines Schadens darf der Motor nicht auf Grund kommen. Fährt er einmal auf, Motor sofort auf Beschädigungen hin untersuchen.

**BETRIEB IN MEERWASSER**

Nachdem der Motor in Meerwasser betrieben wurde, sollten die Wasserkanäle mit sauberem Frischwasser durchgespült werden, wie im Abschnitt SPÜLUNG DER WASSERGÄNGE beschrieben. Wenn dies nicht beachtet wird, kann eine Korrosionsbildung die Folge sein, was die Lebensdauer des Motors verkürzt.

**VERWENDUNG BEI NIEDRIGEN AUSSENTEMPERATUREN**

Bei einer Verwendung des Außenbordmotors in Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt, muß die untere Hälfte des Motors stets im Wasser verbleiben.

Beim Herausnehmen des Motors aus dem Wasser diesen in eine vertikale Position bringen, bis das im Kühlsystem enthaltene Wasser restlos herausgelaufen ist.

**ACHTUNG**

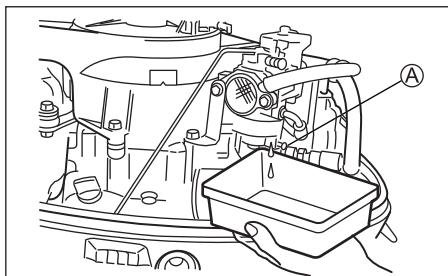
Wenn sich noch Wasser im Kühlsystem befindet, und der Außenbordmotor bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt aus dem Wasser gehoben wird, kann dies schwere Motorschäden durch Einfrieren verursachen.



## AUSBAU UND TRANSPORT DES MOTORS

### AUSBAU DES MOTORS

1. Sich vergewissern, daß der Motor komplett zum Stillstand gekommen ist.
2. Benzinhahn nach links stellen.
3. Tankdeckel und Entlüftungsschraube anziehen.
4. Den Kraftstoffschlauch vom Motor abziehen (wenn vorhanden).
5. Den Kraftstoff aus dem Vergaser wie folgt ablassen:
  - (1) Motorhaube abnehmen.
  - (2) Die Ablassschraube (A) des Vergaser lösen, dann den Kraftstoff ablassen.

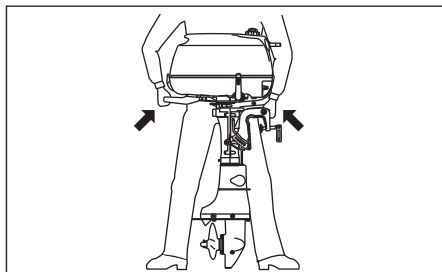


### ⚠ WARNUNG

Zum Aufbewahren des aus dem Außenbordmotor abgelassenen Kraftstoffs stets einen dafür geeigneten Behälter verwenden.

- (3) Nach dem Ablassen die Ablassschraube wieder festziehen.
6. Die Befestigungsschrauben herausdrehen.
7. Die Halteschrauben lösen.
8. Den Motor vom Heckspiegel abnehmen.
9. Den Motor senkrecht stellen, dann das Wasser aus der unteren Motoreinheit herauslaufen lassen.

10. Beim Tragen den Motor am Ménsula giratoria und der Hinterer Griff anfassen.

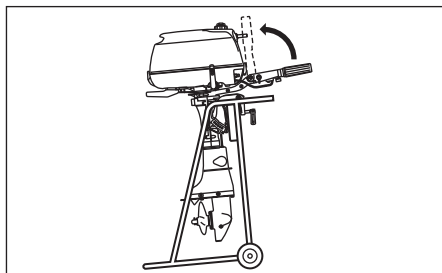


### TRANSPORT DES MOTORS

Der Motor kann entweder in einer vertikalen oder horizontalen Position transportiert werden.

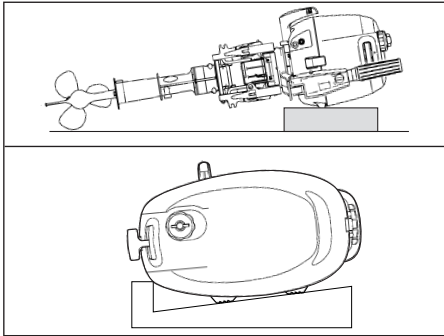
#### Vertikalposition:

Die Ruderpinne anheben, dann die Halterung am Ständer befestigen.



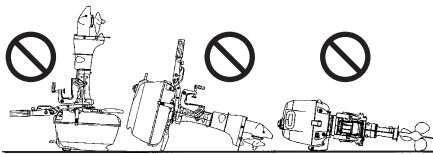
### Horizontalposition:

Die Ruderpinne anheben und den Motor so auf einer Schutzunterlage ablegen, daß die Backbordseite nach unten weist, wie in der Abbildung gezeigt.



### ACHTUNG

- Der Motor darf in den nachstehend gezeigten Positionen nicht transportiert werden, da die Gefahr besteht, daß Motoröl aus der Ölwanne in den Zylinder läuft, oder daß das äußere Gehäuse beschädigt werden kann.



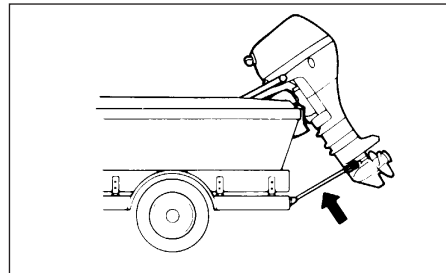
- Den Motor nicht auf die Seite legen, bevor das Kühlwasser restlos herausgelaufen ist, da andernfalls Wasser durch die Auslaßöffnung in den Zylinder laufen und eine Betriebsstörung verursachen kann.

### ACHTUNG

Während des Transports oder der Lagerung darf der untere Bereich des Motors nicht höher als der Verbrennungsraum liegen, da in diesem Fall Wasser in den Verbrennungsraum eindringen und eine Beschädigung des Motors verursachen kann.

## AUFBOCKEN

Beim Transport Ihres Bootes mit befestigtem Motor auf einem Anhänger, Motor in normaler Betriebsstellung belassen, außer es gibt zu wenig Bodenabstand. Falls mehr Bodenabstand erforderlich, Motor in gekippter Stellung unter Verwendung einer Abstandsstange oder etwas Ähnlichem zu seiner Abstützung transportieren.



### ACHTUNG

Beim Transport des Boots zusammen mit dem Motor darf der Kippverriegelungsarm nicht dazu verwendet werden, den Motor in der ganz hochgekippten Position zu halten. Durch die Erschütterungen während der Fahrt, insbesondere bei Straßenunebenheiten, kann sich die Verriegelung plötzlich lösen, was eine Beschädigung des Motors und des Kippverstellungsmechanismus zur Folge hat.

## KONTROLLE UND WARTUNG

### WARTUNGSPLAN

Eine regelmäßige Kontrolle und Wartung Ihres Außenbordmotors ist wichtig. Befolgen Sie die Tabelle. In jedem Zeitabschnitt stets den angegebenen Inspektion durchführen lassen. Inspektion je nach Priorität nach der Zahl der Stunden oder der Monate festlegen.

#### ⚠️ WARNUNG

Vor Beginn von Wartungsarbeiten stets den Motor zuerst abstellen. Wenn der Motor unbedingt laufen muß, ist auf ausreichende Belüftung zu achten. Den Außenbordmotor unter keinen Umständen im Innern eines Gebäudes oder einem eingeschlossenen Bereich laufenlassen. Die Abgase enthalten giftige Kohlenmonoxid-Gase, die zur Bewußtlosigkeit oder sogar zum Tode führen können.

Interval Gegenstand	Im ersten Monat oder nach 20 Betriebsstunden	All 50 Std oder 3-monatl	All 100 Std oder 6-monatl	All 200 Std oder 12-monatl
Zündkerze	–	–	I	R
Entlüftungs-und Benzinleitung	I	I	I	I
Motoröl	R	–	R	R
Getriebeöl	R	–	R	R
Schmierung	–	I	I	I
Anoden	–	I	I	I
*Motorölfilter	–	–	–	I
*Kraftstofffilter	–	I	I	I
	Alle 400 Stunden oder 2 Jahre ersetzen.			
*Zündzeitpunkt	–	–	–	I
*Vergaser	I	–	I	I
*Leerlaufdrehzahl	I	–	–	I
*Ventilspiel	I	–	–	I
*Wasserpumpe	–	–	–	I
*Wasserpumpen-Flügelrad	–	–	–	R
*Propellermutter und Stift	I	–	I	I
*Schrauben und Muttern	T	–	T	T

I: Kontrollieren und, falls erforderlich, reinigen, einstellen, schmieren oder auswechseln.

T: Nachziehen R: Auswechseln

### ⚠️ WARNUNG

Suzuki empfiehlt, jene Punkte auf obiger Tabelle, die mit einem Sternchen (\*) versehen sind, nur von Ihrem Suzuki-Vertragshändler für Außenbordmotoren oder einem qualifizierten Kundendienstmechaniker ausführen zu lassen. Nicht gekennzeichnete Punkte können Sie selbst warten unter Bezugnahme auf die Anweisungen dieses Abschnitts, wenn Sie über handwerkliche Erfahrung verfügen. Sind Sie nicht sicher, ob Sie eine der nicht gekennzeichneten Kundendienstarbeiten erfolgreich durchführen können, dann überlassen Sie den Kundendienst lieber Ihrem Suzuki-Vertragshändler.

### ⚠️ WARNUNG

- Zu Ihrer Sicherheit und die Ihrer Begleitpersonen hängt davon ab, wie gut Ihr Außenbordmotor gewartet wird. Befolgen Sie alle Anweisungen zur Kontrolle und Wartung gewissenhaft.
- Versuchen Sie nicht, diesen Außenbordmotor selbst zu warten, wenn Sie über keine handwerkliche Erfahrung verfügen. Sie könnten verletzt werden oder den Motor beschädigen.

### ACHTUNG

- Die Kundendienstzeiten auf der Tabelle gelten für normalen Betrieb Ihres Außenbordmotors. Wird Ihr Außenbordmotor unter erschwerten Bedingungen wie häufiger Betrieb bei Vollgas oder in Schlammwasser eingesetzt, sollten Wartungen häufiger als auf der Tabelle angegeben durchgeführt werden. Wenden Sie sich bei irgendwelchen Fragen zu angemessenen Kundendienstzeiten an Ihren Suzuki-Vertragshändler für Außenbordmotoren.
- Als Austauschteile empfiehlt Suzuki mit Nachdruck Original-Suzuki-Teile. Schäden wegen Gebrauchs und/oder Defekten anderer als Original Suzuki-Teile sind von der Garantie nicht abgedeckt.

## ZÜNDKERZEN

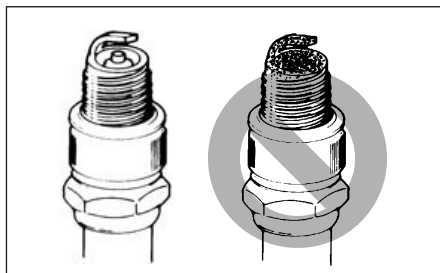
Ihr Außenbordmotor ist mit der folgenden Standard-Zündkerze versehen, die für eine normale Verwendung vorgesehen ist.

NGK CPR6EA-9	Standard
--------------	----------

### ACHTUNG

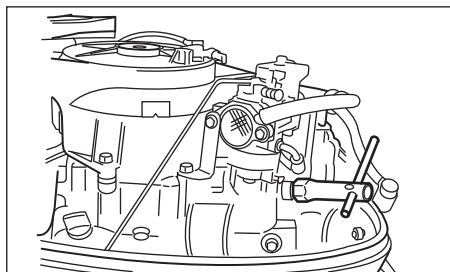
Es dürfen **NUR** entstörte Zündkerzen verwendet werden. Der Einbau von nicht entstörten Zündkerzen beeinflusst die einwandfreie Funktion des elektronischen Zündsystems, kann Fehlzündungen verursachen oder Funktionsstörungen an anderen elektronischen Ausrüstungs- und Zubehörteilen des Boots hervorrufen.

Ein normal funktionierende Zündkerze erkennt man an ihrer leicht hellbraunen Farbe. Wenn die Standard-Zündkerze für die Betriebsbedingungen nicht geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Vertragshändler für Außenbordmotoren.



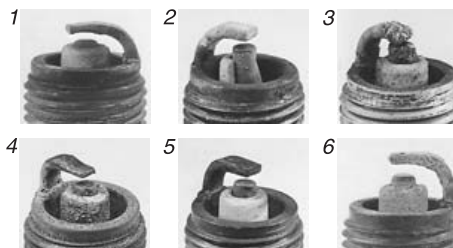
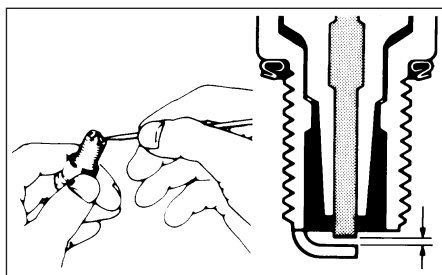
### ACHTUNG

- Eine weißliche oder schwarze Verfärbung des Zündkerzen-Isolators weist auf eine inkorrekte Motoreinstellung bzw. die Verwendung einer Zündkerze mit falschem Wärmewert hin. Ziehen Sie Ihren autorisierten Suzuki-Außenbordmotorhändler zu Rate, bevor Sie eine Zündkerze mit einem anderen als den spezifizierten Wärmewert einbauen. Die Verwendung einer falschen Zündkerze kann zu schweren Motorschäden führen.
- Keine Zündkerze eines anderen Herstellers einbauen, wenn nicht mit Sicherheit festgestellt werden kann, daß diese Zündkerze der vorgeschriebenen Marke entspricht. Bei Nichtbeachtung kann dies zu Motorschäden führen, die unter Umständen nicht von der Garantie abgedeckt werden.
- Beim Einbauen der Zündkerze diese zunächst so weit wie möglich mit der Hand eindrehen, dann erst mit Hilfe eines Schraubenschlüssels festziehen. Darauf achten, daß die Zündkerze nicht zu stark angezogen oder schräg eingedreht wird, da dies eine Beschädigung des Gewindes im Zylinderkopf verursacht.



Zur Gewährleistung eines starken Zündfunken sollten Sie die Zündkerzen in den auf der Wartungstabelle angegebenen Zeitabschnitten säubern und einstellen. Kohleablagerungen von Zündkerzen mit einer kleinen Drahtbürste oder mit Zündkerzenreiniger entfernen und Abstand gemäß folgender Tabelle einstellen:

Zündkerzen Abstand	0,8 – 0,9 mm
--------------------	--------------



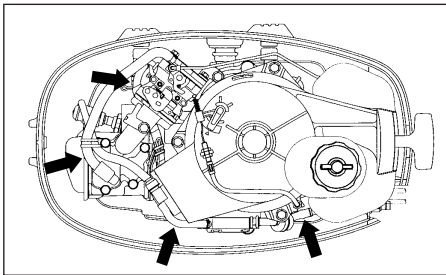
1. Übermäßiger Verschleiß
2. Bruch
3. Schmelzung
4. Erosion
5. Gelbe Ablagerungen
6. Oxidierung

### ACHTUNG

Falls die Zündkerze die in der obigen Abbildung dargestellten Bedingungen aufweist, die Zündkerze erneuern. Anderenfalls kann der Motor nur schwer gestartet werden, nimmt der Kraftstoffverbrauch zu und es kann zu Störungen des Motors kommen.

## ENTLÜFTUNGS-UND BENZINLEITUNG

Die Entlüftungs- und Benzinleitung auf Leckstellen, Risse, Ausbauchungen und andere Beschädigungen untersuchen. Bei irgendwelchen Beschädigungen der Entlüftungs- und Benzinleitung müssen diese ersetzt werden. Befragen Sie Ihren Suzuki-Vertragshändler, ob ein Austausch der Entlüftungs- bzw. Benzinleitung erforderlich ist.



### ⚠️ WARNUNG

Auslaufen von Kraftstoff kann zu Explosion oder Brand führen und ernste Personenschäden nach sich ziehen. Wenn der Kraftstoffschlauch undicht, gerissen oder aufgequollen ist, muß dieser durch einen autorisierten Suzuki-Händler ausgewechselt werden.

### ACHTUNG

Unbedingt darauf achten, daß kein Wasser in das Kraftstoffsystem gelangt.

## MOTORÖL

### ⚠️ WARNUNG

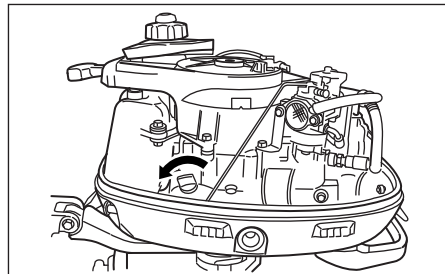
Vor Beginn der Überprüfung des MOTORÖLS muß der Motor abgestellt werden.

### Wechseln des Motoröls

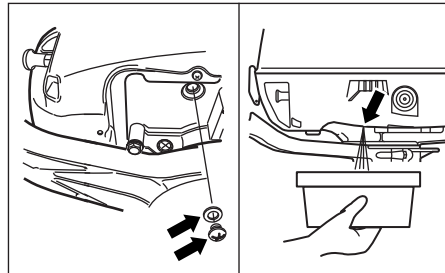
Das Motoröl sollte bei noch warmem Motor gewechselt werden, um ein restloses Herauslaufen des Altöls zu gewährleisten.

Wechseln des Motoröls:

1. Den Motor in eine vertikale Position bringen, dann die Motorabdeckung abnehmen.
2. Den Öleinfülldeckel abnehmen.



3. Den Motor ganz steuerbord legen.
4. Eine geeignete Auffangwanne unter die Motoröl-Ablabsschraube stellen.
5. Die Ölablaßschraube und den Dichtring entfernen, dann das Altöl herauslaufen lassen.



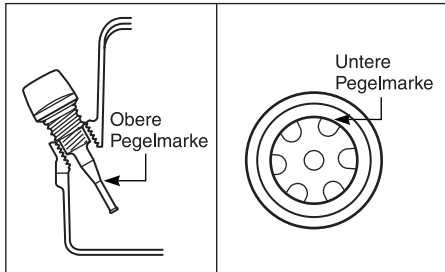
6. Nach dem Ablassen die Ölablaßschraube mit einem neuen Dichtring wieder anbringen.

### ACHTUNG

Ein einmal entfernter Dichtring darf nicht wiederverwendet werden. Stets einen neuen Dichtring einbauen.

7. Mit dem empfohlenen Motoröl bis zur oberen Ölstandsmarkierung auffüllen.  
Ölefüllmenge: 0,7 Liter

8. Den Motorölstand überprüfen. Sich auf den Abschnitt INSPEKTION VOR DER FAHRT beziehen.



**BEMERKUNG:**

Um ein inkorrektes Ablesen des Motorölstands zu vermeiden, ist die Überprüfung des Ölstands nur bei kaltem Motor vorzunehmen.

9. Den Öleinfülldeckel wieder anbringen.

**⚠️ WARNUNG**

- Die Temperatur des Motoröls kann so hoch ansteigen, daß beim Lösen der Ablasschraube die Gefahr von Verbrennungen besteht. Warten, bis sich der Motor etwas abgekühlt hat, bevor die Ablasschraube mit bloßen Händen berührt wird.
- Frisches und gebrauchtes Motoröl stellen eine gewisse Gefahrenquelle dar. Kinder und Haustiere fernhalten, da ein Trinken gesundheitsschädlich ist. Es wurde durch Labortests nachgewiesen, daß längerer Kontakt mit Altöl zu Hautkrebs führen kann. Ein Kontakt über kürzere Zeiträume kann Hautreizungen verursachen.
- Kinder und Haustiere von Motoröl fernhalten. Um einen Kontakt des Öls mit der Haut zu vermeiden, beim Ölwechsel ein langärmeliges Hemd und wasserdichte Handschuhe (Gummihandschuhe) tragen. Wenn Altöl auf die Haut gelangt, die betroffene Stelle gründlich mit Wasser und Seife abwaschen. Kleidungsstücke und Lappen, die mit Altöl in Berührung gekommen sind, müssen ausgewaschen werden.

**BEMERKUNG:**

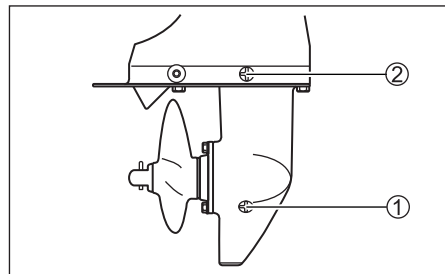
Bitte beachten Sie bei Altöl die Recyclingbzw. Entsorgungsbestimmungen. Werfen Sie es nicht in den Müll, und gießen Sie es nicht auf den Boden, in den Abfluß oder in ein Gewässer.

**GETRIEBEÖL**

Zur Prüfung des Ölstands oberen Ölstandverschluß entfernen und hineinsehen. Das Öl sollte bis an den Unterrand der Öffnung stehen. Bei niedrigem Ölstand vorgeschriebenes Getriebeöl bis zum Unterrand der Öffnung einfüllen. Dann wieder verschließen und Verschluß festdrehen.

Zum Getriebeölwechsel:

1. Motor muß sich in senkrechter Lage befinden. Ölwanne unter die Unterverkleidung stellen.
2. Zuerst untere Ölablaßschraube ①, dann oberen Ölstandverschluß ② entfernen.



3. Nach völliger Leerung vorgeschriebenes Getriebeöl in untere Ablaßöffnung einspritzen, bis es aus der oberen Öffnung herauskommt. Dafür sind rund 190 ml Öl erforderlich.
4. Den Getriebeölstandverschluß ② wieder aufsetzen und festschrauben, dann die Getriebeölablassschraube ① wieder schnell eindrehen und festziehen.

**BEMERKUNG:**

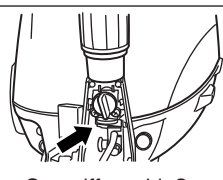
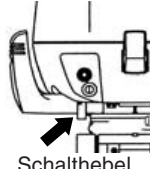
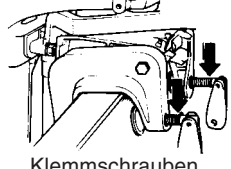
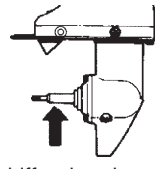
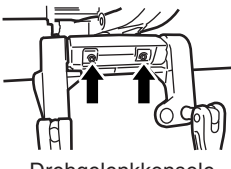
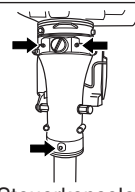
Um unzureichende Getriebeöleinspritzung zu vermeiden, den Getriebeölstand 10 Minuten nach Durchführung von Schritt 4 kontrollieren. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, Getriebeöl langsam bis zum korrekten Pegel einspritzen.

**ACHTUNG**

Lauf des Motors mit Wasser im Getriebe kann zu einem schweren Maschinenschaden führen. Mit Wasser verunreinigtes Getriebeöl hat eine milchige Farbe. Bemerken Sie Wasser im Getriebeöl, sofort Ihren Suzuki-Vertrags Händler für Außenbordmotoren fragen.

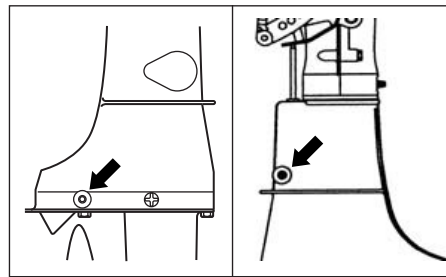
## SCHMIERUNG

Eine korrekte Schmierung ist für einen sicheren, störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer der einzelnen Komponenten Ihres Außenbordmotors von großer Wichtigkeit. Die nachfolgende Tabelle weist auf die Schmierstellen Ihres Motors und das empfohlene Schmiermittel hin:

ANORDNUNG	SCHMIERMITTEL
 <p>Gasgriffanschluß</p>	Wasser- schutzfett
 <p>Schalthebel</p>	
 <p>Klemmschrauben</p>	
 <p>Schiffsschraubenwelle</p>	
 <p>Drehgelenkkonsole</p>	
 <p>Steuerkonsole</p>	Wasser- schutzfett (Fettpresse)

## ANODEN

Der Motor ist gegen äußere Korrosion durch Anoden geschützt. Diese Anoden regulieren die Elektrolyse und verhindern Korrosion. Anstelle der zu schützenden Teile korrodieren die Anoden. Jede einzelne Anode sollte regelmäßig untersucht und ersetzt werden, wenn 2/3 des Metalls zerstört sind.



### ACHTUNG

- Passen die Anoden nicht zum Motor oder sind sie völlig korrodiert, sind sie Aluminiumteile (Z.B. das Antriebsaggregat) vor galvanischer Korrosion durch Salzwasser nicht geschützt und werden beschädigt.
- Anoden nicht streichen, da gestrichene Anoden ohne Wirkung sind.

## MOTORÖLFILTER

Der Motorölfiter muss regelmäßig von einem Vertragshändler für Suzuki-Außenbordmotoren überprüft werden. Der Motorölfiter ist alle 200 Stunden (12 Monate) zu überprüfen.

## KRAFTSTOFFFILTER

Der Kraftstofffilter muss regelmäßig von einem Vertragshändler für Suzuki-Außenbordmotoren überprüft werden.

Der Kraftstofffilter ist alle 50 Stunden (3 Monate) zu überprüfen.

Den Kraftstofffilter alle 400 Stunden (2 Jahre) durch einen neuen ersetzen.



## SPÜLUNG DER WASSERGÄNGE

Nach Betrieb in schlammigem Wasser, Brackwasser oder Salzwasser müssen die Wasserdurchgänge und die Motoroberfläche mit sauberem Süßwasser gespült werden. Wenn die Wasserdurchgänge nicht gespült werden, kann Salz zu einer Korrosion und Verkürzung der Lebensdauer des Motors führen.

Wassergänge wie folgt spülen:

### MOTOR LAUFEND – vertikale Position –

Suzuki empfiehlt, daß der kühlwasserkanal unter Verwendung dieser Methode durchgespült wird.

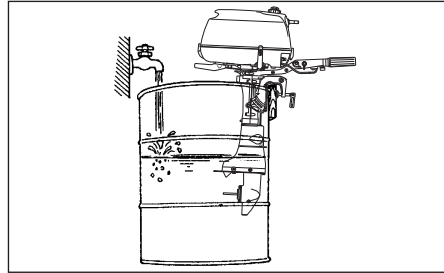
#### ⚠ WARNUNG

- Den Motor niemals in einem Raum oder an einem Platz mit wenig oder überhaupt keiner Belüftung starten oder laufen lassen. Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das Tod oder ernsthafte Gesundheitsschäden verursachen kann.
- Während Durchspülens der Wasserdurchgänge muß der Motor auf NEUTRAL geschaltet bleiben. Wenn ein Gang eingelegt wird, dreht sich die schiffsschraubenwelle, wodurch Verletzungsgefahr besteht.
- Der Motor muß auf einem sicheren Ständer oder Boot festgeklemmt und ständig beobachtet werden, bis der Spülbetrieb beendet wird.
- Während des Spülbetriebs dürfen Kinder und Tiere keinen Zugang zum Arbeitsbereich haben; Wartungspersonen müssen sich von jeglichen beweglichen Teilen fernhalten.

#### ACHTUNG

Den Motor niemals ohne Wasserzufuhr zum Kühlsystem starten, da die Wasserpumpe anderenfalls schon innerhalb von 15 Sekunden beschädigt werden kann. Ohne Wasserzufuhr kann ein ernsthafter Motorschaden verursacht werden.

1. Motor auf "NEUTRAL" stellen.
2. Schiffsschraube vom Motor entfernen. Siehe Abschnitt ANBRINGEN DER SCHIFFSSCHRAUBE.
3. Motor an einem großen Behälter wie z.B. einer 200-1-Tonne befestigen.

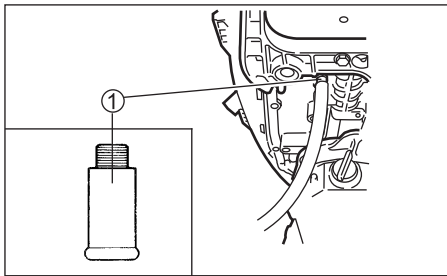


4. Behälter mit frischem, sauberem Wasser füllen (siehe Abb.).
5. Motor anlassen und etwa 5 min im Leerlauf betreiben. Dadurch wird das Kühlsystem von Salzwasser gereinigt.
6. Motor abstellen. Den Motor aus dem Container nehmen und in senkrechter Stellung halten, bis der Motor vollständig leergelaufen ist. Schiffsschraube wieder anbringen (siehe Abschnitt ANBRINGEN DER SCHIFFSSCHRAUBE).
7. Die Außenseite des Motors reinigen und die lackierten Flächen mit einer Schicht Automobil-Polierwachs versehen.

## MOTOR LÄUFT NICHT – vertikale Position –

Zur Spülung der Wassergänge müssen Sie sich eine Spülvorrichtung (Zubehör) bei Ihrem Suzuki-Vertragshändler für Außenbordmotoren besorgen.

1. Spülstöpsel entfernen und Spülvorrichtung ① anbringen.



2. Gartenschlauch an Spülvorrichtung anschließen.
3. Den Wasserhahn aufdrehen, so daß ein guter Wasserstrom gewährleistet ist. Den Motor etwa fünf Minuten lang spülen.
4. Den Wasserhahn zudrehen.
5. Schlauch oder Spülvorrichtung entfernen, dann die Schraube wieder in den Spülkanal einsetzen.
6. Den Motor in senkrechter Position belassen, bis das Wasser ganz abgelaufen ist.

## MOTOR LÄUFT NICHT – ganz hochgekippte Position –

1. Den Motor zur ganz hochgekippten Position anheben.
2. Gemäß Anweisungen für "MOTOR LÄUFT NICHT – vertikale Position" vorgehen. DEN MOTOR IN DER GANZ HOCHGEKIPPTEN POSITION NICHT LAUFEN LASSEN.
3. Den Motor zu einer vertikalen Position absenken, bis das Wasser ganz abgelaufen ist.

## MOTOR UNTER WASSER

Ein Motor, der versehentlich unter Wasser geriet, muß zur Verhinderung von Korrosion möglichst schnell überholt werden. Falls Ihr Motor versehentlich unter Wasser geriet, unternehmen Sie folgende Schritte:

1. Motor so schnell wie möglich aus dem Wasser holen.
2. Motor zur völligen Beseitigung von Salz, Schmutz und Tang gründlich mit Frischwasser reinigen.
3. Die Zündkerzen herausdrehen. Die Schwungscheibe mehrere Male drehen, um das Wasser durch die Zündkerzenbohrungen aus den Zylindern herauszudrücken.
4. Überprüfen, ob im Motoröl Anzeichen von Wasserbeimischung festzustellen sind. Wenn dies der Fall ist, die Motoröl-Ablaßschraube herausdrehen und das Motoröl ablassen. Nachdem das Öl herausgelaufen ist, die Ablaßschraube wieder festziehen.
5. Wasser aus Benzinleitung und Vergaser entfernen.

### ⚠ WARNUNG

**Offene Flammen und Funken müssen vom Kraftstoff unbedingt ferngehalten werden. Nicht mehr benötigter Kraftstoff ist vorschriftsmäßig zu entsorgen.**

6. Motorenöl durch Zündkerzenbohrungen und Vergaser in den Motor schütten. Den Motor dann mit Hilfe des Reserve-Starterseils oder Rücklaufanlasser drehen, um die Innenteile des Motors mit einer Schicht Motoröl zu überziehen.

### ACHTUNG

**Wenn beim Drehen des Motors ein Widerstand oder starke Reibung festgestellt wird, darf nicht versucht werden, den Motor anzulassen, bevor die Ursache festgestellt bzw. behoben wurde.**

7. Motor zur Überholung so schnell wie möglich zu Ihrem Suzuki-Vertragshändler für Außenbordmotoren bringen.

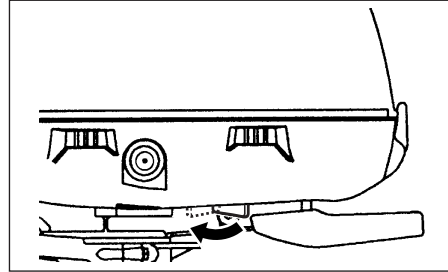
## AUFBEWAHRUNG

### MOTORAUFBEWAHRUNG

Bei Aufbewahren Ihres Motors über einen längeren Zeitraum hinweg (Z.B. am Ende der Bootssaison) empfiehlt es sich, den Motor zu Ihrem Suzuki-Vertragshändler für Außenbordmotoren zu bringen. Sollten Sie sich jedoch dafür entscheiden, den Motor selbst auf die Einlagerung vorzubereiten, gilt es folgende Maßnahmen auszuführen:

1. Getriebeöl wie in Abschnitt GETRIEBEÖL beschrieben wechseln.
2. Das Motoröl entsprechend den Anweisungen im Abschnitt MOTORÖL wechseln.
3. Einen Kraftstoff-Stabilisator gemäß Anweisungen auf dem Stabilisator-Behälter am Kraftstofftank anbringen.
4. Wassergänge im Motor gründlich spülen. Siehe Abschnitt SPÜLUNG DER WASSERGÄNGE.
5. Den Wasserfluß neu einstellen, und den Motor fünf Minuten lang im Leerlauf mit etwa 1500 U/min laufen lassen, um den stabilisierten Kraftstoff durch den Motor zu verteilen.
6. Den Motor abstellen. Dann das Wasser abdrehen.

7. Benzinhahn nach links stellen,



8. Alle beweglichen Teile schmieren. Siehe Abschnitt SCHMIERUNG.
9. Eine Schicht Autowachs auf Motoraußenflächen aufbringen. Sind Farbbeschädigungen sichtbar, vor dem Wachsen Farbe ausbessern.
10. Motor aufrecht an trockenem, gut belüftetem Ort aufbewahren.

#### **⚠️ WARNUNG**

**Bei laufendem Motor sind Hände, Haare, Kleidungsstücke usw. vom Motor fernzuhalten.**

#### **ACHTUNG**

**Den Motor niemals ohne Wasserzufuhr zum Kühlsystem starten, da die Wasserpumpe anderenfalls schon innerhalb von 15 Sekunden beschädigt werden kann. Ohne Wasserzufuhr kann ein ernsthafter Motorschaden verursacht werden.**

## NACH DER AUFBEWAHRUNG

Nach der Einlagerung dienen folgende Maßnahmen dazu, den Motor wieder betriebsbereit zu machen:

1. Zündkerzen gründlich säubern. Falls erforderlich, auswechseln.
2. Ölstand im Getriebekasten überprüfen und, falls nötig, Getriebeöl wie in Abschnitt GETRIEBEÖL beschrieben nachfüllen.
3. Alle beweglichen Teile wie in Abschnitt SCHMIERUNG beschrieben schmieren.
4. Den Motorölstand überprüfen.
5. Motor reinigen und Farbflächen wachsen.

## STÖRUNGSBESEITIGUNG

Diese Anleitung zur Störungsbeseitigung hilft Ihnen beim Auffinden der Ursachen der am häufigsten auftretenden Probleme.

### ACHTUNG

Falls die Störungsbeseitigung für ein Problem nicht richtig ausgeführt wird, kann es zu einer Beschädigung Ihres Außenbordmotors kommen.

Fehlerhafte Reparaturen oder Einstellungen können den Außenbordmotor beschädigen anstatt zu berichtigen. Solche Beschädigungen sind vielleicht nicht von der Garantie gedeckt.

Falls Sie sich über die richtige Maßnahme nicht im Klaren sind, wenden Sie sich mit dem Problem an Ihren Suzuki Fachhändler.

#### Seilzugstarter arbeitet nicht:

- Schalthebel nicht auf NEUTRAL gestellt.

#### Motor startet nicht (startet nur schwer):

- Die Verriegelungsplatte des Notstoppschalters ist nicht in Position.
- Kraftstofftank leer.

- Kraftstoffschlauch nicht richtig an Motor angeschlossen. (Für DF5/DF6)
- Kraftstoffleitung abgeknickt oder plattgedrückt.
- Zündkerze naß.

#### Motor nicht stabil im Leerlauf oder stirbt ab:

- Chokeknopf nicht richtig hineingedrückt.
- Kraftstoffleitung abgeknickt oder plattgedrückt.
- Zündkerze naß.

#### Motordrehzahl nimmt nicht zu (Motorleistung niedrig):

- Motor überlastet.
- Propeller beschädigt.
- Propeller nicht richtig an Boot angepaßt.

#### Motor vibriert übermäßig:

- Motor-Befestigungsbolzen oder Klemmschraube locker.
- Fremdmaterial (Seegrass usw.) am Propeller aufgewickelt.
- Propeller beschädigt.

#### Motor überhitzt:

- Kühlwassereinlaß (Einlässe) verstopft.
- Motor überlastet.
- Propeller nicht richtig an Boot angepaßt.

## DATEN

Gegenstand	DF4	DF5	DF6
Motorentyp	Viertaktmotor		
Zylinderzahl	1		
Bohrung und Hub	62,0 × 46,0 mm		
Hubraum	138 cm <sup>3</sup>		
Leistung	2,9 kW (4 PS)	3,7 kW (5 PS)	4,4 kW (6 PS)
Vollgasstellbereich	4000 – 5000 Umdr./min (min <sup>-1</sup> )	4500 – 5500 Umdr./min (min <sup>-1</sup> )	4750 – 5750 Umdr./min (min <sup>-1</sup> )
Zündsystem	SUZUKI PEI		
Motorenschmierung	Trochoidpumpen-Schmierung		
Kapazität des Motorenöl	0,7 L		
Kapazität des Getriebeöl	190 cm <sup>3</sup> (ml)		
Fassungsvermögen des eingebauten Kraftstofftanks	1,5 L		

## INFORMATIONEN ZUR EG-RICHTLINIE

(Für europäische Länder)

### A-bewerteter Schalleistungspegel

Der A-bewertete Schalleistungspegel dieses Motors, gemessen nach entsprechender EG-Richtlinie, ist wie folgt.

Bestimmung	A-bewerteter Schalleistungspegel	Messunsicherheit
2006 / 42 / EC	80 dB(A)	2,5 dB(A)

Die Ermittlung des A-bewerteten Schalleistungspegels beruht auf der ICOMIA-Norm 39-94.

### Vibrationen

Der Gesamtwert der Vibrationen am Pinnengriff dieses Motors, gemessen nach entsprechender EG-Richtlinie, ist wie folgt:

Bestimmung	Vibrationsgesamtwert	Messunsicherheit
2006 / 42 / EC	3,1 m/s <sup>2</sup>	0,6 m/s <sup>2</sup>

Die Vibrationsmessung beruht auf der ICOMIA-Norm 38-94.